

Aus tiefer Noth.

Seine Frau war nicht zu Hause. Das wunderte ihn, denn sie ging sonst fast nie aus. Sie hatte stets das Essen für ihn bereit, wenn er Abends nach Hause kam.

Es war zum Schlimmsten gekommen. Vierzig Jahre hatte er gegen das Schicksal angekämpft, jetzt war er unterlegen. Der Anwalt war nicht plötzlich gekommen, er hatte ihn näher rücken sehen und immer näher — und versucht ihn abzuwenden — vergebens.

Er war aller Welt gleichgültig — seinen Freunden, dem Pfarrer, dem Bäcker, dem Kaufmann — Allen! Mit der Mietde war er auch im Rückstand. Jeden entbedrlichen Gegenstand hatte er versteigert. Wenn es klingelte, fürchtete er stets, den Gerichtsvollzieher einzutreten zu sehen.

Nüde und gebrochen lag er da. Länger als eine Stunde mochte er geistes haben, als er auf die Uhr blickte. Neun Uhr und seine Frau noch nicht da! Da klopfte es an die Thür. Das Dienstmädchen erschien.

„Ich habe Sie nicht kommen hören sonst hätte ich das Abendbrot gebracht. Frau Gerlach hat ein Telegramm bekommen, ihre Tante ist schwer krank. Sie wollte sobald wie möglich zurück sein. Soll ich das Essen bringen?“

„Nein, ich habe keinen Appetit. Schlafen die Kinder?“

„Ja, ich war bis jetzt bei ihnen.“ Herr Gerlach begab sich in das eine Treppen höher gelegene Zimmer. Wenn Gerlachs in jeder Hinsicht arm waren, hatte sie das Schicksal doch mit Kindern gesegnet. Nicht weniger als neun kleine Menschen schliefen hier in ihrer Bettkammer, süß schlafend, von keiner Sorge bedrückt. Das älteste war zehn, das jüngste ein Jahr alt, darunter waren zwei Zwillingssöhne.

Er ging auf den Fußspigen, streich langsam über das Haar der kleinen Schläfer, legte hier eine besaunter und deckte dort ein anderes, das sich bloßgekrampelt, sorglich zu. Wie er sie liebte, diese süßen ungeschulden Wesen! Und um ihretwillen litt er wahrer Todesqualen. Was sollte aus ihnen werden, wenn nicht endlich Hilfe kam! Seine Schwelmpfropfen verliert auf seiner Stirn, in seine Augen streuen Ibränen, erschüttert borg er das Antlitz in die Hände und sank schluchzend in einen Stuhl.

„Es wäre besser, wir wären Alle todt!“ schrie er plötzlich auf.

Auf einmal vernahm er ein Geräusch auf dem Flur. Schnell erhob er sich, räusperte sich ein paar Mal, um die Rede freizumachen, um den Anstich zu erweichen, als sei er recht vergnügt. Er borchte. Es war nur das Dienstmädchen. Das festschwere Benehmen ihres Herrn hatte sie mit Angst erfüllt. Sie borchte am Treppengeländer.

Kurz darauf klingelte es. Er glaubte, seine Frau käme — aber er hörte eine männliche Stimme.

„Wahrscheinlich neues Unglück.“ rüdnete er, als er die Thür öffnete. Er sah gerade noch, wie das Mädchen einen Herrn eintreten ließ — seinen Rechtsanwalt.

„Was kann der wollen — und so spät in der Nacht?“ „Lieber Gerlach,“ begann der Rechtsanwalt, „Sie müssen entschuldigen, daß ich Sie so spät Stunde höre. Aber wie sehen Sie denn aus?“

„Ich bin — hm — fühle mich nicht ganz wohl.“

„Die alte Sorge — nicht wahr?“

„Ja, leider. Ich stehe vor dem Ruin.“

„Sie sollten ein paar Wochen an die See gehen mit Ihrer Frau und Ihren Kindern. Wie geht's Ihrer Frau? Ist sie da?“

„Nein,“ versetzte Gerlach kurz. „Hm, eigentlich ist mir das lieb. Sie halten mich gewiß für heillos, weil ich Ihnen eine Reise an die See rathe, was ich weiß, daß Sie nicht die Mittel dazu haben?“

Gerlach nickte düster. „Ich bin gekommen, um Ihnen zu helfen. Ich kann Ihnen die Mittel verschaffen.“

Gerlach blickte rasch auf, ein Strahl neuer erwachter Hoffnung trat in seine müden Augen.

„Ich kann Ihnen auch die Mittel verschaffen, Ihre Schulden zu bezahlen und noch etwa zehntausend Mark übrig zu behalten. Um Gotteswillen — was ist Ihnen?“ Der Andere hatte sich schon gefast.

Die unerwartete Aussicht hatte ihn schwindelnd gemacht, er war wie ohnmächtig in seinen Stuhl gesunken.

„Mir ist schon besser,“ sagte er nach einiger Weile. „Schulden bezahlen — zehntausend Mark übrig behalten — das wären ja zwanzigtausend Mark! Der Gedanke raubte meine Sinne.“

„Jawohl, Herr Gerlach, zwanzigtausend Mark. Sie können das Geld bekommen, sobald die Bank Morgen früh öffnet.“ Hier zog der Rechtsanwalt ein Checkbuch heraus und steckte es wieder ein. „Eine Bedingung ist natürlich dabei.“

„Wenn ich sie erfüllen kann — o Gott!“ stobte der Mann, so packte ihn die Aufregung.

„Sehr leicht und sofort. Ich brauche für einen Klienten von mir einen gefunden Knaben von ungefähr zwei Jahren, für welchen ich zwanzigtausend Mark zu zahlen ermächtigt bin. Da ich weiß, wie reich mit Kindern Sie gesegnet sind —“

„Und wie arm mit Geld!“ schrie der unglückliche Vater, von seinem Stuhl aufspringend und verzweifelt die Arme gen Himmel streckend — „kommen Sie und wollen mich verführen, mein Kind zu verkaufen! Nie, nie!“

„Unfinn lieber Freund! Denken Sie an die zwanzigtausend Mark! Das bedeutet neues Leben für Sie und Ihre arme Frau!“

„Sie haben recht! Sie hat nichts als Sorgen und ihre Gesundheit hat schwer gelitten,“ entgegnete der unglückliche Mann dumpf.

Und auch Ihre Kinder brauchen bessere Pflege! Was könnten Sie Alles mit diesem Gelde anfangen!“

„Sie haben ja recht — ich will mit meiner Frau sprechen.“

„Nein, die Sache eilt. Es muß sofort geschehen! Ein reiches Ehepaar wünscht sich einen Knaben zu adoptieren. Das Kind hat es dort besser als bei Ihnen. Es bekommt eine großartige Erziehung und wird später einmal der Erde dieser reichen Leute. Soll ich den Check ausfüllen?“

Wiederum kam das Lockmittel aus der Tasche des Versuchers.

„Ich liebe meine Kinder über alles — und eben weil ich sie liebe — wäre es zulässig, wenn ich dieses Anerbieten zurückwiese,“ sagte der Mann wie gebrochen.

„Sie müssen das am besten wissen. Hier sehe ich Feder und Tinte. Also — soll ich den Check schreiben?“

„Ja, ja.“

Es war geschehen.

„Und nun,“ sagte der Rechtsanwalt, ihm das lösbare Papier einhändigend, „müssen Sie mit Ihre Ehrenwort geben, weder nach dem Erscheiben des Kindes zu forschen, noch zu versuchen, es zurückzuerlangen. Einen rechtskräftigen Vertrag kann man bei solcher Sache nicht schließen.“

„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort,“ versetzte der Andere wie im Traume. „Kommen Sie mit mir.“

Sie begaben sich in das Schlafzimmer. „Ein Knabe von ungefähr zwei Jahren soll es sein!“ fuhr der Vater dieser Kinder mechanisch fort.

Der Rechtsanwalt kam das Gebahren Gerlach's ungeführt so vor, als ob er einen Schelken oder eine Holzgruppe verlaufen wollte.

„Hier ist ein hübscher Keel — gold-blondes lockiges Haar — fühlen Sie mich, wie fest sein Fleisch ist. Ein sehr hübsches Kind!“

Der Andere schielte aus zusammengekniffenen Augen auf den Vater des Kindes. Sein Ton, besonders aber der flatternde Blick seiner Augen war ihm unheimlich.

„Leise, leise,“ sagte er, „damit das Kind nicht aufwacht. Gehen Sie mit schnell eine Decke. So, danken. Er schläft ganz fest. Ich will lieber gleich gehen,“ fügt er hastig hinzu. „Bitte, bleiben Sie nur oben. Ich habe einen Wagen unten. Gute Nacht, Herr Gerlach — also ich habe ihr Ehrenwort!“

Die Thür flog in's Schloß — kurz darauf ertönte Räderrollen — er war fort. Der vor dem leeren Bettchen sitzende Mann sierte verständnislos auf das Stück Papier in seiner Hand, scherte unheimlich und fiel bewußtlos in einen Sessel.

Etwa eine halbe Stunde mochte er so gelegen haben, als er wie in brennendem Fieber erwachte. Sein erster Blick fiel auf das leere Kinderbett — und mit einemmale kam ihm das Bewußtsein dessen, was vorgegangen. Wie rasch zerfiel er den zu Boden gefallenen Check in tausend Stücke, die schrecklichsten Flüche murmelnd, schwänfelnd wie ein Betrunkener, im Zimmer auf- und ablaufend, die Häufte gegen die wild klopfenden Schläfen pressend und laut schöhnend.

„Mein Gott, mein Gott, was soll ich Marie sagen!“ schrie er. „Sie kann jeden Augenblick kommen!“ Barmherziger Gott, hilf mir!“

Während er das sprach, klingelte es an der Haustür. Die blutunterlaufenen Augen des unglücklichen Mannes schienen aus ihren Höhlen zu treten und sein Antlitz ihm lam ruckweise aus der gesunkenen Brust.

„Glaube mir — o glaube mir,“ schrie er laut auf, mit zum Himmel erhobenen Antlitz — „lieber möchte ich jetzt dem Tode entgegenzutreten!“

Mit verzweifelter Anstrengung wollte er die Treppe hinunter. Da läutete es schon wieder. Er riß die Haustür auf und prallte vor Erschauern zurück. Nicht sein Weib — sondern der Rechtsanwalt mit dem Kinde im Arm stand vor ihm.

„Hol Sie der T —“ schrie er Gerlach wütend mit funtelnden Augen an. „Sie haben versucht, mich zu betrügen; ich habe Ihnen zwanzigtausend Mark für einen Jungen bezahlt und Sie haben mir ein Mädchen gegeben!“

In seiner grenzenlosen Verwirrung und Unzurechnungsfähigkeit hatte Gerlach that-sächlich diesen Irrthum begangen. Mit schrillem Lachen, das unheimlich durch das ganze Haus gellte, riß er das inzwischen erwachte und laut schreiende Kind an sich.

„Folgen Sie mir,“ sagte er. „Nein, nein, noch bin ich nicht wahnsinnig — aber in wenigen Minuten wäre ich es geworden! Ihre Rückkehr hat meinen Verstand getretet!“

Er ließ in das Zimmer und legte das weinende Kind in sein Bettchen und wendete dann sein leichenblaßes Gesicht dem Rechtsanwalt zu.

„Selbstsüchtig oder nicht, Herr, ich behalte mein Kind und Sie behalten Ihr Geld! Dort liegt Ihr Check — er wird auf die wenigsten Papiersephen.“

Der Rechtsanwalt mochte bitten und zureden wie er wollte, Gerlach blieb fest. Dem Redestrom wurde ein schnelles Ende gemacht, als eine bleiche Frau ins Zimmer stürzte und, ungeachtet der Anwesenheit des ihr unbekanntem Herrn, sich ihrem Mann in die Arme warf.

„Die arme Tante ist todt,“ sagte sie schluchzend. „Und denke Dir, sie hat mich zur Unterfamilie eingeweiht. Wir sind getretet aus tiefer Noth!“

Der Rechtsanwalt stahl sich leise hinaus. Nachdem Frau Marie ihre Lieblinge leise gefaßt, kniete sie nieder und las die vielen Papiersephen vom Boden auf.

„Unartiges, kleines Volk, solche Unordnung zu machen“, murmelte sie, als sie die Lieberbleibel des Checks, der das Kaufgeld für eines ihrer Kinder hatte sein sollen, in den Ofen steckte.

Was ist in einem Namen? Alles, wenn es sich um Witt Hazel-Salbe handelt. E. C. DeWitt & Co. von Chicago entdeckten vor einigen Jahren, wie von Witt Hazel eine Salbe gemacht werden kann, die ein soeßliches Mittel für Hämorrhoiden ist. Für blinde, blutende, juckende und hervorlebende Hämorrhoiden, Leuzema, Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und alle Hautkrankheiten hat DeWitt's Salbe viele wertvolle Nachahmungen. Verlangt DeWitts — die echte. E. C. DeWitt.

Zwei verwandte Seelen. Student (bei Besichtigung eines Schiffes zusehend): „Wofür wird denn all des Trinkwasser mitgenommen?“ — Kapitän: „Nun, wir haben doch Frauen und Kinder an Bord!“

Kranke Nieren
Verursachen mehr Todesfälle als Augen. Ihre Symptome sind nicht alarmirend, deshalb werden sie vernachlässigt und werden gefährlich.

Prickly Ash Bitters
Bei allen Druggisten. Preis \$1.00.

Hustent und Erkältungen
Mit jedem Witterungswechsel kommen
Hustent und Erkältungen
So fährt mit sie kommen wird

Dr. August König's
Hamburger
Brustthee
So helfen.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.
Ein treuer Rathgeber
und ein wahrer Schatz

Bei allen Druggisten. Preis \$1.00.
Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 5th Street, New York.
DeWitt's Little Early Risers
The famous little pills.
E. C. DeWitt, Spezialagent.

Die Kunst der Schule.

Der Schulpfektor inspiziert in einem entlegenen Schwarzwalddorf die Knabenabtheilung. An der Wand erblickt er sofort ein Bild der Rafael'schen Madonna und glebt seiner Verwunderung dem jungen Unterlehrer gegenüber sofort lebhaften Ausdruck; es freute ihn, daß der Lehrer durch Abbringen des Bildes bereits in den jungen Gemüthern der Knaben Sinn und Verhältniß für das Schöne wecke und forsbilde, er gratulirte von ganzem Herzen zu solcher Pflöbde. Etwas bescheidet zwar, aber doch pflöbig schmeichelnd, entgegnete darauf der Unterlehrer: „Eigentlich hat die Sache doch einen anderen Grund, Herr Schulpfektor; die ganze Zeit kümmerlten mir die Buben mit den Blögen auf den Schulstischen herum und stüpten die Köpfe auf die Arme, und da wollte ich ihnen oben an den Engeln nur immer vor Augen halten, wie miserabel so etwas ausseht.“

Schmecht so süß und angenehm!
Mrs. C. Peterson, 625 Lake St., Jopola, Kansas, sagt von Ballards Horebound Syrup: „Er wirkt stets vollkommen befriedigend und ist mir von allen Hustenmedizinen die liebste, und ich muß meinen vielen Freunden gestehen, daß das Mittel das thut, was dafür beansprucht wird — nämlich schnell einen Husten oder eine Erkältung kuriren; und es schmecht so süß und angenehm!“ 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

Ihre Ansicht.
Bauer: „Da guck' nauf, Alte, a Lustballon! Und Leut' sitzen aa brin.“
Bauerin: „Helliger Stritus, müß'n die leicht sein!“

Der Magen ist der Mensch.
Ein schwacher Magen schwächt den Menschen, weil er die Nahrung nicht assimiliren kann. Man kann einer kranken Person Gesundheit und Kraft nicht wieder geben, ebe man dem Magen nicht wieder Gesundheit und Kraft gegeben hat. Ein schwacher Magen kann nicht genug Nahrung verdauen, um die Gewebe zu nähren und die müden und erschöpften Glieder u. Leibesorgane wieder zu beleben. Kodol, Dreyer's Cure reinigt und kräftigt die Leber und Schilddrüse des Magens und kurirt Indigestion, Dyspepsie und alle Magenstörungen. E. C. DeWitt.

Wörtlich zutreffend.
Enkel: „Was macht der Schullehrer?“
Neffe (13jährig): „Das alte brave Herz hat ausgeklopft!“

Der Magen ist der Mensch.
Ein schwacher Magen schwächt den Menschen, weil er die Nahrung nicht assimiliren kann. Man kann einer kranken Person Gesundheit und Kraft nicht wieder geben, ebe man dem Magen nicht wieder Gesundheit und Kraft gegeben hat. Ein schwacher Magen kann nicht genug Nahrung verdauen, um die Gewebe zu nähren und die müden und erschöpften Glieder u. Leibesorgane wieder zu beleben. Kodol, Dreyer's Cure reinigt und kräftigt die Leber und Schilddrüse des Magens und kurirt Indigestion, Dyspepsie und alle Magenstörungen. E. C. DeWitt.

Wörtlich zutreffend.
Enkel: „Was macht der Schullehrer?“
Neffe (13jährig): „Das alte brave Herz hat ausgeklopft!“

Wörtlich zutreffend.
Enkel: „Was macht der Schullehrer?“
Neffe (13jährig): „Das alte brave Herz hat ausgeklopft!“

Mit jedem Witterungswechsel kommen
Hustent und Erkältungen
So fährt mit sie kommen wird
Dr. August König's
Hamburger
Brustthee
So helfen.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.
Ein treuer Rathgeber
und ein wahrer Schatz

Bei allen Druggisten. Preis \$1.00.
Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 5th Street, New York.
DeWitt's Little Early Risers
The famous little pills.
E. C. DeWitt, Spezialagent.

Feine Familie.

Hauslehrer: „Ihr habt mir da zwei Pfirsiche gebracht. Die eine ist der „nacktsprechliche Bauernteni“ und die andere der „gemeine Hundewürger.“
Frau von Meier: „Aber Herr Inspektor, ich möchte mir denn doch verbitten, daß Sie meinen Kindern derartige Hochbeiten beibringen!“

Hustenmittel.
Zwischen 11 Uhr vormittags und Geschäfte schloß am Abend des 25. Januar 1901 verkaufte A. F. Clark, Apotheker, 614e Springs, Va., zwölf Flaschen von Chamberlains Hustenmittel. Er sagt: „Ich habe eine Medizin verkauft, nach welcher größere Nachfrage herrscht, als welche meine Rente weit befriedigte. Dieses Mittel ist seit vielen Jahren in Virginien im allgemeinen Gebrauch gewesen, und die Leute dort kennen seine vorzüglichen Eigenschaften genau. Viele haben bemerkenswerthe Kurien bezogen, die es bewirkt. Braucht man eine gute, verlässliche Medizin für Husten oder Heiserkeit, oder Grippe, so nehme man Chamberlains Hustenmittel, und man wird sicherlich mehr als zufrieden sein mit der schnellen Kur, die es bewirkt. Zu haben bei E. C. Schumann.

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Schau.

Kammerjosef (einer Diva zu einem reichen Verehrer): „Das gnädige Fräulein kann Sie jetzt auf seinen Ball bringen!“
Gräfin: „Ich muß sie aber unliebsam sprechen!“
Josef: „Sie thut es nicht!“
Gräfin: „Nun sagen Sie mir denn, wie Sie fünf Dollars in die Tasche stecken?“
Donnerwetter noch einmal, warum nicht?“
Josef: „Weil sie nicht zu Hause ist.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Husten u. Heiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McBrat, 327 E. 1. H. Hutcheson, Kansas, schreibt: „Zwei Jahren gab ich meinen Kindern, wenn husten oder heiser sind, Ballards Hustenmittel. Es hat mich sehr zufrieden gemacht. Gegenflüß zu andern Hustenmedizinen hält Ballards Horebound Syrup, Dativum, Lindert und heilt jedoch irgend Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.“

Noch ein durchgehender Zug
Kühlen Colorado.

Vom 1. Juli an gehen täglich zwei Züge, ohne Wagenwechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags, der andere um 11 Uhr 10 Minuten Abends, nach Anstuf aller anschließenden Züge. Für Passagiere, die gern früh zu Bett gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafwagen bereit sein.

Beide Züge geben durch nach Denver. Jeder hat durchgehende Frühstück- und Schlafwaggons; Mahlzeiten werden während der Fahrt in Café-Compartment servirt.

Obgleich die ununterbrochene Fahrt Gelegenheit nach Colorado hiedurch bietet, wird es doch nur eine einzige Bahn, auf der man ohne Wechsel hingelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie

Neu-Braunfelscher Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelscher Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. J. Dheim, Redakteur.

Die "Neu-Braunfelscher Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten Anzeigen.

Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich zur Wiederwahl als Stadtschreiber. Wahl im April. Achtungsvoll, F. Andrae.

Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich als Candidat für das Amt des städtischen Schatzmeisters. Wahl im April. Achtungsvoll, Fritz Plumeyer.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. Lays als Candidat für das Amt des Schatzmeisters der Stadt Neu-Braunfels anzukündigen. Wahl im April.

Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Stadtrats, Assessor und Collector. Wahl im April. E. F. Hartmann.

Wir sind beauftragt, Herrn Frank Nowotny als Candidat für das Amt des City Marshal, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzukündigen. Wahl im April.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Wagner als Candidat für die Wiederwahl als Marischal, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzukündigen. Wahl im April.

Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 9. März 1903.

Zugegen waren Mayor E. A. Jahn, die Stadträte Floege, Goldenbogen, Landa, Hellmann, Henne, Orth, Koeper, Voelker und Boelker, Sekretär Andrae, und City Marshal Wagenführer.

Das Protokoll und die Monatsberichte der Beamten wurde verlesen und angenommen.

Eine Petition von C. J. Zipp und anderen Bürgern, die an der Capitolstraße wohnen, um bessere Drainage dieser Straße wurde auf Antrag des Herrn Voelker, unterstützt von Herrn Floege, an das Wege-Comité überwiesen.

Das Straßen-Comité berichtete, daß die Arbeiten an der Friedrichsburger Straße, für welche \$250 bewilligt waren, vollendet und angenommen worden seien.

Auf Ersuchen des Mayors berichtete Herr Voelker, das Krankenhaus-Comité habe sich mit der Commissioners' Court, beraten und sei zu der Ueberzeugung gelangt, das es am besten sein würde, die Hälfte des Krankenhaus-Eigentums an's County zu übertragen, unter der Bedingung, daß dieses dann die Hälfte der mit der Führung des Krankenhauses verbundenen Lasten trage.

Herr Floege fragte, ob der Bericht des Herrn Voelker ein Majoritäts- oder Minoritäts-Bericht sei; es sollte eigentlich ein schriftlicher Bericht eingereicht werden.

Herr Voelker erwiderte, es sei ein Bericht aufgeschrieben worden, jedoch habe der Mayor vergessen denselben mitzubringen.

Auf eine diesbezügliche Anfrage des Herrn Koeper erklärte Herr Goldenbogen, daß der Bericht des Herrn Voelker weder als Majoritäts- noch als Minoritätsbericht, sondern als einstimmiger Bericht des Krankenhaus-Comités zu betrachten sei.

Mayor Jahn erklärte, daß das von Herrn Voelker erwähnte und von ihm leidet zu Hause gelassene Schriftstück den Entwurf eines Uebereinkommens zwischen Stadt und County enthalte; doch sei das Uebereinkommen nicht endgültig abgeschlossen worden. Das County verlangt nämlich von der Stadt eine gute und rechtskräftige Besitzurkunde, durch welche die Hälfte des Krankenhaus-Eigentums an das County übertragen wird. Er habe nachträglich mit dem County-Anwalt, dem Stadt-Anwalt und noch einem Anwalt über diese Angelegenheit gesprochen, und alle drei seien der Ansicht, daß die Stadt eine gute und rechtskräftige Uebertragungs-urkunde, wie sie vom County verlangt wird, nicht ausstellen kann. Uebrigens sei es, vom geschäftlichen Standpunkte aus betrachtet, gar nicht so vorteilhaft für die

Stadt, sich der Hälfte des Krankenhaus-Eigentums zu entledigen. Es sei da Verschiedenes in Betracht zu ziehen. Wenn man z. B. den Wert des halben Eigentums auf \$4500 veranschlage, so sei der etwaige monatliche Beitrag von \$15, den das County zum Unterhalt des Krankenhauses beisteuern würde, kaum als eine entsprechende Gegenleistung zu betrachten; auch könnten die gegenwärtigen Commissioners ihre Nachfolger nicht verpflichten, irgend etwas zum Unterhalt des Krankenhauses beizusteuern. Ferner könnte es sich ereignen, daß das County-Courthaus der Stadt für Abhaltung der Stadtratssitzungen nicht mehr zur Verfügung stände; dann könnte die Stadt vielleicht auf dem Grundstücke eine Stadthalle und ein städtisches Gefängnis errichten.

Herr Voelker war der Ansicht, daß auf dem erwähnten Grundstück keine Stadthalle oder dgl. errichtet werden könnte, sondern daß dasselbe der Uebertragungsurkunde gemäß einzig und allein für Krankenhauszwecke benutzt werden kann und muß.

Herr Landa warnte vor Ueberreilung in dieser Angelegenheit. Der vom County gemachte Vorschlag sollte vom Stadtrat gründlich erwogen und besprochen werden. Herr Landa bewies ebenfalls, daß die Stadt eine rechtsgültige Uebertragungsurkunde für einen Teil des betreffenden Eigentums ausstellen könne, und beantragte, den Bericht des Comités entgegenzunehmen und bis zur nächsten Sitzung überlegen zu lassen.

Herr Voelker unterstützte den Antrag des Herrn Landa.

Der Antrag wurde angenommen; die Herren Goldenbogen, Landa, Hellmann, Henne, Orth, Koeper, Müller und Voelker stimmten dafür, Herr Floege dagegen.

Die Resolution des Herrn E. F. Hartmann als Vertreter der ersten Ward wurde verlesen und angenommen.

Mayor Jahn teilte mit, daß der Vertrag mit der M. & L.-Bahn ablaufe, und daß die Bahngesellschaft einen neuen Contract auf fünf Jahre abzuschließen wünsche. Diese Angelegenheit wurde auf Antrag des Herrn Floege, unterstützt von Herrn Landa, dem Wasserwerks-Comité überwiesen.

Mayor Jahn machte auf den schlechten Zustand der Umfassung des alten Wasserbehälters aufmerksam. Dem Bau-Comité überwiesen.

Mehrere Rechnungen wurden hierauf verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrat verlegte sich.

Beileids-Beschlüsse.

Prinz Solms Loge No. 136, D. d. H. S. In Anbetracht, daß der Tod die Frau unseres Bruders, Vice-Präsidenten und Mitgründers unserer Loge Otto Scheel, aus unserer Mitte gerufen, sei es

Beschlossen, daß die Mitglieder der obengenannten Loge dem Bruder und dessen Angehörigen ihr tiefgefühltes Beileid ausdrücken.

Es ist mit der Verstorbenen ein treues, echt deutsches Herz binübergegangen, das sich der allgemeinen Liebe und Achtung erfreute. Ihr Andenken wird bei uns ein bleibendes sein. — Es sei ferner

Beschlossen, daß der Freibrief der Loge auf die Dauer von 30 Tagen mit Trauerflor verhöllt werde in Anerkennung für die Dahingeshiedenen.

Ferner, daß dieser Beileidsbeschluss im "Hermanns-Echo" und in der "Neu-Braunfelscher Zeitung" veröffentlicht und dem Protokoll der Prinz Solms Loge einverleibt werde, sowie dem Bruder Otto Scheel eine Abschrift zu übersenden.

In Freundschaft, Liebe und Treue:

Henry C. Schmidt, Joseph Weidner, Fried. Hanz, Comité.

Bulverde, Tex., am 4. März 1903.

* In Llano County wurde am Samstag über Local Option abgestimmt. Das County ist "feucht" geblieben, doch ist die Stimmenmehrheit der Antiprohibitionisten nicht groß.

* Die Counties Grayson und Wood sind von den Prohibitionisten "trodengelegt" worden.

* Die Legislatur hat die Bill, durch welche \$50,000 für ein erfolgreiches Vollwibel-Bertilgungsmittel ausgefetzt werden, endgültig angenommen.

* Tom Green County ist getheilt worden; die westliche Hälfte erhält den Namen "Reagan County", die östliche behält den alten Namen.

* Die Legislatur hat beschlossen, die staatlichen Eisenwerke bei Rust wieder in Betrieb zu setzen, und hat \$150,000 für deren Instandsetzung und Vergrößerung bewilligt.

* Die Deilmühle in Gonzales wurde am Freitag für diese Saison geschlossen. Sie hat seit letzten Herbst ungefähr 4200 Tonnen Baumwollsaamen verarbeitet.

Eingefandt.

Spring Branch, Tex., am 9. März 1903. An die Neu-Braunfelscher Zeitung, Neu-Braunfels, Tex.

Da ich letzte Woche einen Brief empfangen habe von einem guten Freunde, der in Smithsons Valley wohnt, und da ich den Brief in sehr schlechtem Zustande empfing, denn er war geöffnet worden, so bitte ich den Betreffenden, doch so gut zu sein und ein paar Pfennige für eine Zeitung auszugeben, dann haben sie doch genug zu lesen und können die Arbeit sparen, die sie dazu gebraucht haben. Wenn das wieder so geht, können wir gar keine geschlossenen Briefe mehr schicken. Noch eins: Das müssen doch neugierige Leute sein, die so etwas thunoder thun lassen. Natürlich, Briefe können ja auch von selber aufgehen, aber das war bei diesem nicht der Fall.

Der Onkel Sam hat schöne Ordnung in seiner Post! Für diesmal genug. Achtungsvoll, Ernst Specht.

Kirchenzettel.

15. März. Kein Gottesdienst zu Hortontown.

März 22. Gottesdienst und Sonntagsschule morgens 10 Uhr zu Specht's. Festgottesdienst beider Gemeinden in der Kirche zu Hortontown.

März 29. Prüfung der Konfirmanden, morgens 10½ Uhr. C. R. Hempel, Pastor.

Pfarrhaus zu Hortontown.

Lokales.

Am 1. März hatte die Stadt laut Bericht des städtischen Schatzmeisters Wm. Lays die folgenden Gelder an Hand:

Allgemeiner Fonds	\$390.50
Zins- u. Tilgungs-Fonds	153.33
Wasserwerks- u. L. F.	360.15
Büden	224.27
Strassenbau	No 1 .. 770.12
"	No 2 .. 457.06
"	No 3 .. 219.58
Wasserwerke Rent-Conto	1698.83
Friedhof-Fonds	118.68
Krankenhaus-Fonds	72.53
	\$4465.05

* Am Samstag Abend traute Herr Pastor Knifer in der Nähe von Marion Herrn A. Junker mit Fräulein Emma Welker.

Kinder-Maskenball

in — Clear Spring am Sonntag, den 22. März. Nachmittags um 2 Uhr Umzug von der Schule nach Schünemanns Halle unter Beteiligung verschiedener Schulen. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

Ball

in der Germania Halle am Sonntag, den 13. März. Freundlichst ladet ein Ditto Reeb.

Ball

in Bulverde am Donnerstag, 12. April. Frei-Concert von 4 Uhr nachmittags bis Abends, gegeben von der Börne Concert Band. Freundlichst ladet ein Louis Bartels.

Bürger-Maskenball

in der Schützenhalle (früher Nagborffs Halle) verschoben auf Samstag, den 28. März. Freundlichst ladet ein A. B. Moeller.

Masken-Ball

in Graeb am Sonntag, den 22. März. Bis 8 Uhr Kinder-Maskenball, nachher für Erwachsene. Preise für komische Masken. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. v. Ende vort.

Bruteier

von echten braunen Leghorns und schwarzen Minorcas, 13 Stück für \$1.00. Andreas Jacobi.

Eine schöne Schwarzlandfarm zu verkaufen.

159 Ader, davon 125 Ader in höchster Kultur, Rest in Weideland. Gutes Wohnhaus nebst Stallungen für 12 Pferde und 10 Kühe. Gutes Reiterhaus, genügend Wasser; auch etwas Brennmaterial. Nähere Auskunft erteilt mit Vergnügen Louis Schiebler, Lockhart, Texas.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the seventh day of April 1903, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For City Attorney.
- For City Secretary.
- For City Treasurer.
- For City Marshal, Assessor, and Collector.
- For Alderman for Ward No. 1 to succeed H. Floege.
- For Alderman for Ward No. 1 for the unexpired term of E. F. Hartmann, resigned.
- For Alderman for Ward No. 2 to succeed Harry Goldenbogen.
- For Alderman for Ward No. 3 to succeed E. A. Hellmann.
- For Alderman for Ward No. 4 to succeed C. Roepfer.
- For Alderman for Ward No. 5 to succeed Emil Voelcker.

Each Alderman must reside in the respective ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Gottlieb Oberkamp as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, this, the 4th day of March, 1903.

Attest: C. A. JAHN, Mayor. F. ANDRAE, Secretary.

Vergrößerte Bilder!

Infolge eines Contractes mit dem rühmlichst bekannten Photographen E. Raba in San Antonio können wir Photographien in künstlerischer Weise vergrößern lassen. Herr Raba garantiert, daß seine Photographien verloren gehen und daß dieselben unbefähigt wieder zurückgerichtet werden. 157 A. W. Ludwig & Sons.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme, bestes frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Mergel, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephone No. 33.

Verlangt:

Eine deutsche Köchin und eine Aufwärterin. Lohn für Köchin \$20, für Aufwärterin \$15. Wäsche und Bügeln wird von einer Wäscherin außerhalb des Hauses besorgt. Man wende sich an W. E. Dillon, Palestine, Texas. Nähere Auskunft ist auch in der Zeitungs-Office zu erlangen. 208

LOCKHART DRUG CO.

Deutsche Apotheke. L. Scheb und Söhne, Eigentümer. Lockhart, Texas. Gegenüber dem Kansas Post Depot.

Achtung, Züchter!

Eselzüchtern empfehle ich meinen schwarzen Kentucky Gel-Hengst. Bedingungen \$10.00 nach Geburt des Fohlens. 21 61 Herm. Koehler, Guadalupe Valley, Guadalupe Co.

Maskenball

in Walhalla wegen Hochwasser verschoben auf Samstag, den 21. März. 3 Preise werden vertheilt. Freundlichst ladet ein Peter Nowotny jr.

Neue Waaren.

Zoeben erhalten: 500 Paar Schuhe und Slippers für Damen und Mädchen, Herren und Knaben. Jedes Paar garantiert. Alle neuen Muster vertreten. Neueste niedrige Preise.

Millinery.

Nächste Woche werden wir wohl das schönste und best assortierte Lager von Damen- und Kinderhüten erhalten, welches hier wohl je gezeigt wurde. Frau F. Waldschmidt wird diesem Department vorrücken und jedermann zufriedenstellen. Die prachtvollsten Blumen und Kränze, und Alles, was zu einem vollständigen Millinery-Lager gehört. Nicht zu vergessen, daß Alles neu und das Modernste ist. Ebenfalls MEXICAN HATS.

Achtungsvoll, F. Waldschmidt. Telephone 66.



Eröffnung und Ausstellung der neuen Frühjahr und Sommer Mode-Waaren, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 12, 13 und 14 März, 1903, bei L. A. HOFFMANN, Putz u. Mode Geschäft, San Antonio Straße.

Fräulein Elise Bernsen und Frau Kabelmacher werden sich ein Vergnügen daraus machen, den Damen das Neueste und Schönste in Hüten und anderen Putzachen, Kleiderstoffen, u. s. w. zu zeigen.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker. Drogen u. Patent-Medizinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

HEINRICH ORTH,

Schmied und Stellmacher. Pferdebeschlagen eine Spezialität. Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt. Gummireifen werden aufgezoogen und reparirt. San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

COMAL HAL

(Fohlen von Brown Hal jr., 2:10 1/4) nicht Pferdezüchtern zur Verfügung. Bedingungen zahlbar im Voraus, mit dem Vorrecht des Wiederbringens. Zahl der Stuten auf 30 beschränkt. Anmeldungen können jetzt gebucht werden. Man beeile sich! Die Liste ist beinahe vollständig. — Wegen näherer Auskunft wende man sich brieflich oder persönlich an H. V. Schumann, Neu-Braunfels, Texas.

Notiales.

Ankunft und Abgang der „Star“
Neu Braunsfels nach Clear Spring
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 15 Minuten morgens täglich.
Abgang in Neu-Braunsfels um 15
Minuten morgens.
Neu Braunsfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
in Clear Spring um 7 Uhr Abends
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Neu Braunsfels über Smithson's
nach Wesson, um 7 Uhr morgens
Montag und Freitag; Ankunft in
Wesson um 5 Uhr nachmittags
Dienstag und Samstag.
Neu Braunsfels nach Solms, um
nachmittags täglich, außer Sonn-
tag und Feiertag; Ankunft in
Solms um 5 Uhr nachmittags.
Neu-Braunsfels über Goodwin
nach Wesson, um 7 Uhr morgens
täglich, ausgenommen Sonn-
tag und Feiertag; Ankunft in
Wesson um 5 Uhr nachmittags.
Neu Braunsfels müssen, wenn sie recht-
zeitig besichtigt werden sollen, mindestens
zwei Tage vor dem Abgang der Post in die
Postämter abgegeben werden.
Dito Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der J. & N.
Bahn von Neu-Braunsfels:
Nach Norden:
Houston u. Nordtexas 8:45 morgens.
Houston nach St. Louis
um 11:25 nachm.
Kansas City, St.
Louis und Nordtexas 8:55 abends.
St. Louis, dem Nor-
den über Ber. St. 10:10 abends.
Nach Süden:
San Antonio 10:40 abends.
San Antonio 7:52 morgens.
San Antonio 7:30 abends.
Laredo, mit direkter
Verbindung nach Mexico 6:13 morgens.
Abfahrt der Züge der M. & T.
von Neu-Braunsfels:
Nach Norden (San Marcos u.):
3. Personenzug 10:36 vorm.
Nach Süden (San Antonio):
4. Personenzug 7:20 abends.

Die Texas Mining & Manufac-
ture Company, welche kürzlich verschie-
dene Lizenzen auf dem Bergbau an-
gekauft hat, hat sich wieder das Vorrecht
erhalten, die Gruben in und bei Neu-
Braunsfels zu betreiben. Solche Privat-
gruben werden nicht in allen ihren Ein-
richtungen „an die große Glocke gehängt“,
sondern nach dem besten Interesse der
Beteiligten, meist den angelegenen Kauf-
preisen, ist infolgedessen vielleicht we-
niger noch ganz korrekt:
Herr Coreth, 13 Lots in der Comal-
County, \$975.
Herr und Albert Vogel, 110 Acker an
Laredo, \$13,000.
Herr Karbach, 100 Acker für \$15,000.
Herr Kenyon, 99 Acker für \$20,000
\$21,000.
Herr und Landeigentum der Torrey
Company, \$110,000.
Herr Coreth veräußert:
Herr Coreth's Veräußerung der Sicherung des
Bergbaus auf den in der Nähe der
gelegenen Stratmann'schen Platz
angelegen.
Herr Coreth's Gesellschaft beabsichtigt, \$400,
anzulegen.
Herr Coreth's Gesellschaft das Landa'sche Ei-
genum zu kaufen wünscht, daß drei Mil-
lionen Dollars dafür gefordert werden und
Herr Coreth's Gesellschaft so halb und halb mil-
lionen, diese Summe dafür zu bezahlen.
Herr Coreth's Gesellschaft beabsichtigt, an der
Veräußerung des Comal einen großen Gewinn
zu erzielen, um die gesammte Wasserkraft
des Flusses zu verwenden zu können; u. f. w.
Herr Coreth's Gesellschaft können wir nicht sagen, wieviel
von dem wenig Wahres an diesen Gerüch-
ten wahr ist, wir sind für die Sün-
den der nächsten zehn Generationen ver-
antwortlich, als für die
Herr Coreth's Gesellschaft, was man bei solchen
Veräußerungen zu hören bekommt.
Herr Coreth's Gesellschaft und Bevollmächtigte der
Texas Mining & Mfg. Co., u. A. auch
Herr Harris von San Antonio, waren
in der Stadt. Es ist jedoch nicht
bekannt, daß auch ganz unschuldige
Menschen für nördliche Millionäre und
Herr Coreth's Corporation an-
gekauft sind.
Herr A. J. Hill, der berühmte Geo-
logische Mineraloge, war kürzlich in San
Antonio und vielleicht auch wieder in Neu-
Braunsfels. Prof. Hill ist einer der In-
genieure der Texas Mining & Mfg.
Company. Allen Zeitungslesern wird bekannt
sein, daß Herr Hill den Mont Pelee kurz
nach Ausbruch, der die Stadt St.
Pierre zerstörte, besichtigte, um dort wissen-
schaftliche Beobachtungen zu machen.
Herr Coreth's Gesellschaft anfangen wird,
zu thun, weiß kein Mensch. Man

sagt „halb“. Ob das „halb“ im gewöhn-
lichen oder im geologischen Sinne zu ver-
stehen ist, wissen wir nicht. Doch ist aus
praktischen Gründen anzunehmen, daß,
wenn irgendwo größere Summen ange-
legt werden, man sich auch bemühen wird,
eine entsprechende Verzinsung zu erzielen.
Herr Collector S. Wagenführer's Ver-
richt betragen die städtischen Einnahmen
für Februar \$149.38.
Herr Otto Hillert, Joseph Hen-
rich, Theodor Henrich, Joseph Stapper,
Richard Wesche, H. Kopplin, Wm. Duest,
Louis Jorshage, Adolph Gerber, Carl
Wuest Jr., Oscar Dreyher, J. F. Hei-
rich, Bernhard Borchers, Franz Coreth
und Joseph Coreth machen bekannt, daß
sie am oder nach dem 29. März die Legis-
latur um den Erlass eines Spezial-Gesetzes
petitionieren werden, durch welches das
Töten von Hirschkäuden zu irgend einer
Zeit während der nächsten fünf Jahre in
Comal County bei einer Geldstrafe von
nicht weniger als \$25 und nicht mehr als
\$100 verboten wird.
Herr Mastenball in Walhalla ist des
Hochwassers wegen auf Samstag, den 21.
März verschoben worden.
Herr Schulz, welche an die Stadtschule
transferiert worden sind, müssen vom 1.
März an \$2.00 per Monat Schulgeld
entrichten.
Herr Gustav Schulz hat farbige Ab-
bildungen aller Prunzswagen im New Or-
leanser Carnevalszuge. Unser Carne-
valzug wird nicht ganz so lang werden, aber
ebenfalls hübsch.
Herr Ergebnis des Stat-Turniers bei
Diedrich Kleine in Schumannville:
Den 1. Preis erhielt Herr Ernst Zipp
für die meisten gewonnenen Punkte.
Der 2. Preis wurde gleichmäßig ver-
teilt zwischen den Herren Herrn. Dietel,
Gottlieb Zipp Jr. und H. Borgfeld für die
meisten gewonnenen Spiele.
Den 3. Preis erhielt Herr Adolph
Duell für das höchste Spiel ohne Mata-
dore.
Herr im Februar stellte Mayor Zahn Er-
laubnis für eine aus, für welche sich die Ge-
bühren auf \$187.00 beziffern.
Herr E. J. Hartmann hat sein Amt
als Vertreter der 1. Ward im Stadtrat
niedergelegt. Bei der Wahl im April
müssen daher zwei Vertreter für die ge-
nannte Ward gewählt werden.
Herr City Serton B. Bloedorn berichtet,
daß im Februar eine Verhandlung auf dem
Comalstädter und eine auf dem Neu-
Braunsfeler Friedhof stattfand.
Herr Trop der ungünstigen Witterung war
die von Herrn Adolph Hofbein einberufen-
e Versammlung der Creamery-Gesellschaft
am Montag nachmittags im Opernhaus ziem-
lich zahlreich besucht. Herr Adolph Hofbein er-
öffnete die Versammlung und erklärte in
einer längeren Ansprache den Zweck der-
selben. Herr Friedrich Hebrich wurde
dann als Vorsitzender und Herr Wm.
Diederhoff als Protokollführer erwählt.
Hierauf schritt man zur Organisation der
„Creamery-Gesellschaft von Neu-Brauns-
fels“. Derselben gehören bis jetzt die fol-
genden Herren als Mitglieder an:
Franz Coreth, J. Karbach, E. Ditt-
mar, Wm. Hebrich, A. Vogel, Ed. Preis,
Wm. Tiemann, B. Rubin, H. Ader, J.
Hebrich, A. Friesch, Wm. Adams, J.
Fenske, A. Brecher, A. Hartwig,
H. Borchers, D. Lehmann, Wm.
Hoefe, Ad. Hofbein, Ad. Möller, F.
Popp und Wm. Diederhoff.
Auf Antrag wurde ein Comité ernannt
um Statuten auszuarbeiten und
dieselben der Gesellschaft bei der näch-
sten Versammlung vorzulegen. Dieses
Comité besteht aus den Herren F. Coreth,
Ad. F. Möller, F. Popp, Ad. Hofbein
und Wm. Adams.
Es wurde beschlossen, die nächste Ver-
sammlung am Samstag, den 21. März,
um 1 Uhr nachmittags im Oper-
nhaus abzuhalten. Da an dem genannten
Tage jedoch der Kindermaasfenball der
Neu-Braunsfeler Schule stattfindet und
das Opernhaus für diesen Zweck
in Anspruch genommen sein wird,
ist die Neu-Braunsfeler Zeitung
von Herrn Adolph Hofbein ersucht wor-
den, bekanntzumachen, daß die Cream-
ery-Versammlung am Tage vor-
her, also am Freitag, den 20.
März, nachmittags 1 Uhr, im Oper-
haus stattfinden wird. Alle, welche sich
für die Sache interessieren, sind freundlich
eingeladen zu erscheinen.
Der Erfolg der Creamery ist so gut wie
gesichert, und wenn die nächste Ver-
sammlung wieder so erfolgreich wird, wie es diese
trotz des schlechten Wetters und der fast
unpassierbaren Wege war, so wird man
binnen Kurzem mit der Inbetriebnahme
der Anstalt beginnen können.

Angewandten und Verwandten der be-
treffenden Familien ist die Verlobung
des Herrn Walter Faust mit Fräulein
Pfeuffer bekanntgegeben worden.
Herr Corpus Christi feierten Herr
Bruno Ludwig und Fräulein Alice Daffron
fröhliche Hochzeit. Der Bräutigam ist
ein Sohn des Herrn A. W. Ludwig von
Neu-Braunsfels.
Herr Pastor des Herrn Carl Staats
in der Nähe von Solms soll kürzlich ein
Bär gesehen worden sein.
Herr bei der nächsten Stadtwahl
mitstimmen will, muß, wenn er zur Zah-
lung einer Kopfsteuer für das Jahr 1902
verpflichtet war, dieselbe vor dem 1. Febru-
ar dieses Jahres entrichtet haben; sonst
kann er nicht stimmen.
Herr wie nachträglich erfahren, ent-
hielt der kürzlich abgebrannte Store des
Herrn August Vogel in der Nähe von
Marion Waaren im Werte von etwa
\$3000, welche fast alle verbrannten. Die
Versicherung beträgt \$2500, wovon \$
ausbezahlt werden wird. Herr Vogel war in
San Antonio, als der Store niederbrann-
te. Die Ursache des Feuers ist nicht be-
kannt. Glücklicherweise war der Wind so,
daß das in der Nähe befindliche Wohn-
haus gerettet werden konnte. Auf dem
Bahnhof zu Marion befanden sich Wa-
ren im Werte von \$400 für Herrn Vo-
gel, die infolge der schlechten Wege nicht
nach dem Store hatten gebracht werden
können, sonst wären sie auch mitverbrannt.
Herr Vogel führt vorläufig sein Geschäft
in seiner Wohnung weiter und gedenkt
nächstens mit dem Bau eines neuen Store-
Gebäudes anzufangen.
Herr die neuen Kandidaten-Anzeigen!
Herr Das Dekorieren nicht vergessen für den
Carneval!
Herr Der Kindermaasfenball findet am
Samstag, den 21. März statt.
Herr In Vogels Valley findet am 4. und 5.
April das 14. jährliche terranische Bundes-
Schützenfest statt.
Herr Am Samstag, den 7. d. M., wurden
in Schumannville durch Herrn Pastor
Mornhinweg im Elternhause der Braut
getraut: Herr Gustav Borgfeld und Fräulein
Emma Altwien.
Herr Pferdefleher sagen, daß H. B. Schu-
manns „Comal Hal“ der feinste Hengst ist,
der je hier gewesen ist. Wir machen un-
sere Pferdezüchter auf die betreffende An-
zeige aufmerksam. Hier ist eine Gelegen-
heit, die feinsten Pferde zu kaufen. Sie
sind feiner und besser der Rasse, desto pro-
fitabler die Pferdezüchter.
Herr In der Familie des Herrn Peter
Wenzel ist am Mittwoch ein munterer
Stammhalter angekommen.
Herr Baumwolle am Mittwoch: 9 1/2 bis
10 Cents.
Herr Herr Frank Nowotny bewirbt sich,
wie aus den Kandidaten-Anzeigen ersicht-
lich, um das Amt des City Marshal, Af-
fessor und Collector. Er dient der Stadt
bereits seit mehreren Jahren als Deputy
Marshal und hat sich als ein wachsender
und furchtloser Beamter erwiesen. Wenn
gewählt, so wird er zweifellos bestrebt sein,
den mannigfaltigen Pflichten seines drei-
fachen Amtes nach Kräften gerecht zu wer-
den.
Herr Senator Faust's Gesetzesvorlage,
durch welche Futterlieferanten ein erstes
„Votum“ auf das mit ihrem Futter gemästete
Bieh gegeben wird, ist im Senat einstim-
mig angenommen worden.
Herr Das offizielle Programm für die
nächste Versammlung des „Comal County
Teachers' Institute“ lautet wie folgt:
Friday Evening, March 20, 1903.
7:30 P. M. Lecture by Dr. Wm.
M. Wheeler, Prof. of Zoology, Uni-
versity of Texas.
Saturday, March 21.
9:30 A. M. Valuable Lessons
from the History of Education
(Continued). A. C. Coers.
School Libraries. R. M. Boerner
and H. G. Kiehl.
2:00 P. M. How and When to
Introduce Pupils of Foreign Parent-
age to the English Language. Jos.
Bertschler and A. M. Chapier.
The Responsibilities of Teachers
Outside of the School Room. H.
Dietel.
Query Box.
Business.
Herr Die Nachfrage nach Sippel's
Ginger Ale nimmt beständig zu. Es
ist das beste Getränk für jede Jahreszeit;
gesund, wohlschmeckend und erfrischend.
Versucht mal ein Dußend.
Herr Alles, was der Farmer braucht in
Pflanzern, Middle Bursters
und Riding Cultivators am
billigsten und besten bei
H. Holz & Son.

**Kings verbesserte
Baumwolle!**
Zwei wichtige Eigenschaften dieser Baum-
wollsorte sind ihre frühe Reife und Frucht-
barkeit, wodurch der Pflanzler den Verbesse-
rungen von Insekten und der Trockenheit
einigermaßen entgegenwirken kann. Leicht
zu pflücken, die Faser ist gut. Der Sa-
men ist zu haben bei
Knoke & Eiband.
Herr Bei Philipp Holzmann im Ludwig
Hotel findet man bequem eingerichtete Zim-
mer, ausgezeichneten Tisch und aufmerk-
same Bedienung. Preise mäßig.
Herr Große Frühjahrs-Ausstel-
lung von Damen- und Kinder-
Hüten am 19ten, 20ten und
21sten März. Alle Damen
freundlichst zur Besichtigung
eingeladen.
Herr Olga Klappenbuch.
Herr Am 25. März werde ich mein pho-
tographisches Atelier in Neu-Braunsfels we-
der eröffnen und im Stande sein, das
allerneueste in meinem Fache zu liefern.
Wer Photographien wünscht, warte und
lasse sich das Neueste anfertigen.
E. O. Saffon.
Herr Hast Eure Pferde bei E. S. Sippel
„clippen“. Gute Arbeit garantiert.
Herr Mit dem Ludwig Hotel ist ein voll-
ständig eingerichteter Saloon verbunden,
in welchem stets die besten kellerfrischen
Getränke zu haben sind. Philipp
Holzmann, Eigentümer.
Herr Jowa Silber Mine Saat-
Corn, das beste Saat-Corn für
diese Gegend. Eine Car-
ladung ist angekommen — Das
schönste Saatcorn, das je ge-
sehen wurde. Kauft jetzt, was
Ihr braucht!
Landa Mill Depot.
Herr Farmer, versucht Kings extra
frühen Baumwollsaamen. Fröh-
lich und reichtragend. Zu haben
bei Knoke & Eiband.
Herr Second Hand Buggies, Carts
und Carriages billig bei H. Holz & Son.
Herr Erhalten eine frische Carload Landa
Flour bei H. D. Gruene,
Goodwin, Texas.
Herr Weiße Gardinen - Stangen zu zehn
Cents per set in Jahn's Möbel-Laden.
Herr Herr Harry Bey hat die Bar-
bierschule bei Streuer Bros. übernommen
und empfiehlt sich dem geehrten Publikum
von Neu-Braunsfels. Zufriedenstellende
Arbeit garantiert.
Herr Hast Du Schönheit,
so wird sie reproduziert;
Hast Du sie nicht,
so wird sie hineingecorrigiert — bei
Gustaffson, dem Photographen. 25.
März.
Herr Eure Pferde werden hundertmal besser
aus, wenn Ihr sie bei E. S. Sippel
„clippen“ (scheren) laßt.
Herr Die New Home, Wheeler & Wil-
son und Davis Nähmaschinen immer noch
zu verkaufen bei F. Hampe.
Herr Herr Philipp Holzmann hat das Lu-
dwig Hotel übernommen. Beste Bewirtung,
mäßige Preise. Vollständig eingerichtete
Schankwirtschaft in Verbindung mit dem
Hotel.

**Donnerstag und Freitag,
den 19. und 20. März:**

Gröffnung

der
Frühjahrs- und Sommer-Saison
im
Up-to-Date Millinery Store.

Eine schöne Auswahl der modernsten und feinsten Hüte.
Ich mache alle Damen aufmerksam auf die neuesten
FRENCH PATTERNS,
ebenso geschmackvolle Proben unserer eigenen Arbeit.
Eine ausgezeichnete Auswahl in Blumen, Bändern,
Ornaments, Schleierzeug und sonstigen Trimmings.
Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst
eingeladen.

Ergebenst,
Anna Huebinger.

THE NEW BAZAAR.

A. Sklenar's Hut- und Mode-Geschäft.

Allen geehrten Damen von Neu-Braunsfels und Um-
gegend zur Nachricht, daß unsere große
**Frühjahrs- und Sommer-
Gröffnung**
am Donnerstag und Freitag,
den 19. u. 20. März
stattfinden wird.

Die großartige Auswahl in Pattern- und Straßen-Hüten,
welche ich in den zwei größten Städten selber nach der neuesten
Mode angefertigt habe, wird an obigen Tagen ausgestellt
werden.
Alle Damen sind freundlichst eingeladen, diese prachtvollen
Hüte zu besichtigen. Sie werden überrascht sein über die nie-
brigen Preise und die große Auswahl, in welcher Sie sicher et-
was finden werden nach Ihrem Geschmack, da ich selber vier Wo-
chen im Norden die neuesten Moden studierte.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Achtungsvoll,
A. Sklenar.

B. E. Voelcker,

Händler in
**Drogen, Medicinen und
Chemikalien.**
Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.
Romane und Novellen.
Deutsche und englische Zeitschriften.
Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten
Präparaten u. f. w. sorgfältig angefertigt.
New Braunsfels, Texas.

LUDWIG HOTEL & SALOON.

Castell-Strasse, Neu-Braunsfels.

Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freund-
liche Bedienung. Kellerfrisches Pils-Bier stets an Zapf, sowie alle
sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet
**Philipp Holzmann,
Eigentümer.**

Mexikanische Bandwurm-Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurm-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.

§ Prickly Ash Bitters kurirt die Nie-
ren, regulirt die Leber und reinigt das
System. Ein wertvolles härtendes Mit-
tel. H. B. Schumann.

Tegantisches.

* Fr. Emma Wille hat als Postmeisterin von Albert, Gillespie County, resigniert. Ihr Vater, Herr Gustav Wille, ist an ihrer Stelle zum Postmeister ernannt worden.

* Die Grand Jury des Gillespie County hat fünf Anklagen erhoben.

* Herr Fritz Schuenemann von Yorktown und Fr. Frida Blum feierten kürzlich fröhliche Hochzeit.

* In der Gegend von Grapetown, Gillespie County, wurden viele Hunde erschossen, die von angeblich tollen Hunden gebissen worden waren.

* In Waring ist Herr John Stribling zum Friedensrichter ernannt worden.

* Herr Otto Kolmeier von Friedricksburg wurde von einem Hunde gebissen, welcher möglicher Weise toll war und viele Hunde in der Stadt gebissen hatte.

* An dem Kindermaasball in Friedricksburg am 1. März beteiligten sich über 120 maschierte Kinder.

* Bei Castville wird eine eiserne Brücke über den Medina Fluß gebaut, welche \$13,890 kosten wird.

* Man wird nicht mehr Pillen nehmen wollen, wenn man einmal Chamberlains Magen- und Leberpulver probiert hat. Diese sind leichter zu nehmen und wirken angenehmer. Sie reinigen den Magen und regulieren Leber- und Eingeweide. Zu haben bei H. B. Schumann.

* Der Brevier Carnival ist abermals verschoben worden, und zwar bis zum Mai.

* In Rockdale fiel die 15jährige Ellen Wilson aus dem oberen Stiehwerk des Wilson Hotel und starb einige Tage später an den dabei erlittenen Verletzungen.

* Sheriff Erdmann von Seguin holte neulich aus Gonzales einen Neger, der wegen Fieberdellstahl in Guadalupe County verurteilt wird.

* Die Prohibitionsisten haben Weller County mit 250 Stimmen Mehrheit „untergegriffen“.

* General Pearson und andere Agenten der Buren, die nach den Ver. Staaten auszuwandern beabsichtigen, haben in Texas für \$2,800,000 Land angekauft.

* Victoria hat es mit 516 gegen 191 Stimmen abgelehnt, eine Lokal-Schulsteuer zu erheben. Die größten Steuerzahler stimmten jaft alle für die Steuer, während die ärmeren Klassen, deren Kinder den Vorteil von der Steuer gehabt hätten, dagegen stimmten. Die Dummheit ist noch lange nicht im Aussterben begriffen.

Arbeiten über Zeit.

Wahlkampagne werden ignoriert von jenen unermüdeten Keinen Arbeitern — Dr. Kings New Life Pills. Millionen davon arbeiten fests, Tag und Nacht, und kurieren Indigestion, Billostiat, Verstopfung, Migräne und alle Magen-, Leber- und Unterleibsstörungen. Sanft, angenehm, unschädlich und sicher. Nur 25 Cents in B. C. Weiders Apotheke.

* Texas legt eine Staatschulsteuer von 18 Cents auf \$100, California eine von 33 1/2 Cents. Eine so hohe Staatschulsteuer würde unseren jährlichen Schulfond um \$1,000,000 vermehren. Außer dieser Staatschulsteuer legt California eine Countychulsteuer von \$6 auf jedes Kind im schulpflichtigen Alter. In California dauerte der Freischul-Termin in 1902 165.8 Tage, in Texas 108.2, also ein Unterschied von 57.6 Tage zu Gunsten Californias. Die jährliche Ausgabe per Schüler für Schulzwecke in California war \$36; in Texas \$10.19. Der durchschnittliche jährliche Gehalt der Lehrer in California war \$708.88, in Texas \$260.32. California hat fünf Staats-Normalschulen, Texas jetzt drei, obgleich unser Staat noch einmal soviel Kinder im Freischulalter hat.

* In Dallas sind seit dem 1. November 25 Zoll Regen gefallen.

* Bei Scherz Station schwemmte der infolge der neuen Regengüsse stark angeschwollene Cibola die Leiche eines unbekanntens Merikaners an.

Einige ernste Worte an Männer.

Ob ein Mann durch eigene Schuld durch Jugendsünden, durch zu schwere Arbeit oder durch andere Ursachen seine Mannekraft eingebüßt hat — ist kein Geheimnis, das er nicht wissen sollte. Jedem sollte Rettung werden, denn nur ein vollkommen gesunder und kräftiger Mensch ist ein wahrhaft glücklicher Mensch. Wollt Ihr meinen Rath hören und wirklich gesund werden? Dann beschreibet mir Euren Zustand frank und frei, legt Euren Brief eine Marke bei und ich will Euch gewissenhaft den sicheren Weg zur Heilung zeigen. Daß ich Eures Vertrauens würdig bin, brauche ich wohl kaum zu sagen. Meine Adresse ist:

Vastor Leo Groß,
Clifton Springs, N. Y.

Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat es mit 71 gegen 53 Stimmen abgelehnt, eine Volksabstimmung betreffs Einberufung einer constitutionellen Conventio anzuordnen. Gut so. Unsere Constitution mag veraltet und mangelhaft sein, aber man weiß nie, was nachkommt.

* Ein terantischer Advokat Namens Judgins starb an dem Genuße verdorbener Austern. Er war bei der Unfallversicherungsgesellschaft von Maryland mit \$5000 versichert. Die Gesellschaft weigerte sich, irgend etwas zu bezahlen. Die Wittve klagte und das Civil-Appellationsgericht in Dallas hat entschieden, daß Judgins' Todesursache als Unglücksfall zu betrachten sei, und daß die Gesellschaft folglich „blechen“ muß.

Die besten Pillen im Lande sind DeWitts Little Early Risers; sie reinigen das System, verursachen nie Leibweh, und haben einen Welttruf. Verlangt DeWitts und nehmt keine andern.

Kleine Pillen, leicht zu kaufen, leicht zu nehmen und leicht wirkend, aber unschätbar in ihren Resultaten. DeWitts Little Early Risers regen die Absonderung an, kräftigen die Leber und erwirken dauernde Heilung. B. C. Weider.

* Im Februar wurden von Galveston 1,190,000 Bushel Mais und \$27,000 Bushel Weizen verschickt — mehr als je zuvor in einem Monate.

* Berar County hat wieder Baargeld an Hand und kann alle Anweisungen auf den Allgemeinen und Straßensbau-Fonds jetzt baar bezahlen. Der County-Schammeister glaubt, daß dieser getriebliche Zustand mindestens drei Monate lang anhalten wird.

Ein Arzt schreibt.

„Ich möchte gern wissen, ob man Herbine unverpackt bekommen kann für Respiratorweck? Ich habe es als sehr nützlich gefunden in Fällen von Dypnoe, welche durch Ausdehnungen oder Leberanstrengung verursacht worden war. Es hat nie versagt, die afficirten Organe wieder in gesunde Thätigkeit zu versetzen.“ 50 Cts. die Flasche bei A. Tolle.

* Daß die Prohibition den Conium betrauerlicher Getränke nicht verhindert oder auch nur vermindert, beweist a. A. auch folgender, einer Correspondenz aus Willbarger County entnommene Passus aus einem Wechselblatte:

„Wir haben hier im County jetzt Februar Prohibition, aber deshalb braucht Februar zu denken, daß man nichts zu trinken bekommt; es wird jetzt nicht mehr beim Glase gekauft, sondern beim Quart. Man muß nur Bescheid wissen, um es zu bekommen.“

* Wascht man mit einem schlechten Geschmack im Munde auf, so hat man einen Doß Chamberlains Magen- und Leberpulver nötig. Sie reinigen den Magen, verbessern den Appetit und machen, daß man sich fühlt wie neugeboren. Sie sind leicht zu nehmen, da sie mit Zucker überzogen sind, und wirken angenehm. Zu haben bei H. B. Schumann.

* In Del Rio soll eine Eisfabrik errichtet werden.

* Gegen die merikanische Stadt Torreon wurde letzte Woche Quarantäne erklärt, weil dort angeblich die Beulenpest ausgebrochen war. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß dies nicht der der Fall war, und die Quarantäne wurde wieder aufgehoben.

Boys who make Money after School Hours

Over 3000 Boys in various parts of the country are making money in their spare time selling The Saturday Evening Post. Some make as much as \$10.00 and \$15.00 a week. Any boy who reads this can do the same.

IN A DAINTY little booklet, which we will send to any boy free, the most successful of our boy agents tell in their own way just how they have made a success of selling

The Saturday Evening Post

There are many stories of real business tact. Pictures of the boys are given. Send for this booklet and we will forward with it full information how you can begin this work. No money required to start. We will send Ten Copies of the magazine the first week free. Write to-day.

The Curtis Publishing Company
472 Arch Street, Philadelphia, Pa.

Catalina-Insel.

Sommerliches Buen Retiro an der Küste Südkaliforniens.

Die Jeltstadt am Meerestrande — Eine Jeltung für Sommerfrischler — Angeltort und Preisfische — Die Heimath des Thunfisches — Entdeckungstreiben in Reptans Reich.

Im südlichen Kalifornien baut man die Städte sozusagen auf Bestellung; man findet dort an den Küsten kleine Ortschaften, mit Galbhäusern, Geschäften und Wohngebäuden, die fast über Nacht entstanden sind. Eines der merkwürdigsten dieser Städtchen liegt auf der Santa Catalina-Insel, nicht weit von Los Angeles. Die Strandpromenade auf dieser Insel ist eine der schönsten der Welt; die Temperatur des Wassers gestattet das Baden zu jeder Zeit, wo man in den Oflstaaten der Union schwere Pelze trägt; dabei ist dieses Wasser klar wie Kristall, so daß man die wunderbare Vegetation auf dem Meeresgrunde, in einer Tiefe von 40 bis 60 Fuß, deutlich sehen kann; endlich aber ist der Ozean in der Nachbarschaft der Insel die Heimath des kalifornischen Thunfisches, des größten Fisches, der mit der Angel gefangen wird.

Vor einigen Jahren wurde das nördliche Ende der Catalina-Insel von einer Kompagnie angekauft. Damals standen dort zwei oder drei baufällige Hütten. Binnen Jahresfrist wurden am Strande elegante Hotels und Pavillons gebaut, und hinter diesen Gebäuden lange Zeltreihen aufgeschlagen, die sich wie ein militärisches Lager ausnahmen. Rauche Marschälle waren es freilich nicht, die in dieser luftigen Jeltstadt haften. Mit den ersten warmen Tagen des Jahres nahen ein Schwarm fröhlicher Gäste und unter den Vlachendächern herrschte das lustige Treiben einer Sommerfrische, bis der Herbst dem dolce far niente erholungsbedürftiger Städter ein Ende machte. Dann wurden die Leinwandhütten zusammengepackt und in einem großen Girkuszelt untergebracht, wo sie mit Möbeln, Teppichen, Oefen und allerlei anderem Hausrath verblieben, bis im Frühjahr wie mit einem Zauberstrich die Jeltstadt auf's Neue entstand.

So geht es seitdem Jahr um Jahr. Die Jelte werden im Sommer mit vollstündiger Einrichtung an die Gäste verlehnt. Die Kompagnie, welche dieses Geschäft beforzt und die alle glückliche Besitzer der Insel und alles beweglichen und unbeweglichen Eigenthums darauf und daran autokratisch wie der Jar aller Reußen regieren darf, trägt für den Komfort der Besucher bestens Sorge. Ein Anzug und einige Wascheutide, das ist so ziemlich alles, was man für einen Ausflug nach Catalina-Insel nötig hat; alles andere ist an Ort und Stelle erhältlich. Da gibt es ein großes Kaufhaus, wo neben Schuwaren die verschiedensten anderen Artikel für den täglichen Gebrauch zu haben sind, eine von der Kompagnie herausgegebene Zeitung versorgt die Sommerfrischler mit den Tagesneuigkeiten, und Abentheuer- und Opernaufführungen nebst täglichen Konzerten verschleusen alle Langweile.

Ein Hauptvergnügen bildet natürlich die Fischerei. In nächster Nähe der Küste wird von Segel- und Ruderbooten die Angel nach dem Thunfisch ausgenommen, und es entwidelt sich alsbald unter den Anglern ein heftiger Wettkampf, wer wohl den schwersten Fisch fangen wird. Man hat schon Exemplare im Gewicht von 400 Pfund gefangen, und oft sind die Fische größer und doppelt so schwer als der glückliche Fischer. Es hat daher auch seine großen Schwierigkeiten, die gefangenen Fische in das Boot zu ziehen; oft dauert dies Arbeit 3 bis 4 Stunden und nimmt alle Kräfte des Anglers und seiner Begleiter in Anspruch. Unerwartlich beliebt ist der Angelsport auf Catalina-Insel unter den Frauen Südkaliforniens. Es sind daher auch stets Preise für jene Damen ausgesetzt, welche so glücklich waren, den schwersten Fisch in der jeweiligen Saison zu fangen. Zum großen Leidwesen der schönen Südländerinnen war es jedoch eine Dame aus dem Empirestaat, der es beschieden war, das gewichtigste Exemplar, das bisher an den Küsten gefangen, zu fangen. Eine Frau M. Barrett aus Brookton, N. Y., fing nämlich im Jahre 1901 einen Thunfisch im Gewichte von 416 Pfund.

Eine der größten Sehenswürdigkeiten in dem südkalifornischen Buen Retiro bietet übrigens, wie schon erwähnt, die herrliche submarine Szenerie, die man dort zu beobachten Gelegenheit hat. Der Ozean um Catalina-Insel ist eine Art natürliches Aquarium; allerlei Seegewächse in allen Farben des Regenbogens prägen auf dem Meeresgrunde, kleine und große Fische gleiten großmächtig durch die Wellen und allerlei anderes Getrieb freut sich seines Lebens in dem feuchten Elemente. Um dieses submarine Leben und Treiben deutlich beobachten zu können, wurden einige Boote konstruirt, die mit schweren, transparenten Glasplatten im Schiffsrumpfe versehen sind. Eine Fahrt auf einem solchen Boote gleicht dann einer Entdeckungstriebe in das zauberhaft-schöne, geheimnißvolle Reich Neptuns.

Die Normonen behaupten, daß 2000 Missionäre für sie thätig sind und daß sie im Jahre 1901 20,000 Anhänger gewonnen haben.

Schwindelunternehmungen.

Erst nach und nach gewinnt man einen genaueren Ueberblick über die riesige Ausdehnung und die ungeheure Zahl der Ringelgeschlungen der „get rich quick“ Schwindel.

Die Holunken, welche die Dummen so unverschiedet ausbeuteten, wußten, daß ihnen der Erfolg ihres Planes sicher war, denn sie appellirten an die Habsucht. Wie toll gingen die Leute auf den Köder der unsinnig hohen Dividenden, die ihnen in so gleichender Weise versprochen wurden. Leute, die sonst jeden Groschen dreimal umdrehen, ehe sie ihn zu vernünftigen Zinsen sich anlegten, zogen ihre Sparsparnisse und übergaben dieselben ohne Unterpaß einem ihnen bislang völlig Fremden vertrauensvoll in die Hand. In vielen der an St. Louis, wo das Hauptnest der Schwindler bündlich, angrenzenden Städte ist der Jammer unter der Landbevölkerung besonders groß. Viele Leute zogen ihre Ersparnisse aus den Banken, in denen ihr Geld sicher lag, ihnen aber nur geringe Zinsen einbrachte. So zogen in einer Stadt nahe St. Louis Depositen von etwa \$40,000 aus der örtlichen Bank an einem Tage, vor etwa 3 Wochen und insosfern das Geld in der „get rich quick“ Strifenblase.

Der Anlauf auf einige der Banken nahm solche Dimensionen an, daß diese Institute in die größte Verlegenheit wegen Baarmittel kamen. Merkwürdiger Weise wurden auch Leute mit in den Schwindel gefressen, die bei man mehr als gewöhnliche Geschäftsmacht voraussetzt. So brachte zum Beispiel ein als conservativer Geschäftsmann betrachteter Fabrikbesitzer seit mehr als zwei Jahren jede Woche \$150 zu Arnold & Co. zum Dividendenstrich. Als die Strifenblase platzte, ersuchte man erst, wie unverschämter der Betrug in's Werk gesetzt worden war und daß noch einige der Schwindelkisten das Feld trod der Ausfahrungen, die dem Publikum wurden, zu behaupten beabsichtigten.

Eine Firma, die „National Sureties Co.“, deren Office im Equitable Gebäude in St. Louis befindlich ist, forderte sogar noch letzten Montag die Staatsanwaltschaft und die „Grand Jury“ durch Anzeigen in herausforderndem Tone auf, ihre Geschäftsmethoden zu prüfen, und der Kreisanwalt soll nach dem ihm hingeworfenen Heidebandschuß ohne Zaudern auf. Dienstag kurz nach Mittag begab sich Hülfes Staatsanwalt Hildebrand, begleitet von Spezialpolizisten und Scheriffsgewaltigen, nach der Office der Gesellschaft, um die Bücher mit Beschlag zu legen und die anwesenden Angestellten als Zeugen vorzuladen. Die „Razzia“ war von dem erwarteten Erfolge begleitet. Der Geschäftsführer E. H. Brooks und sein Sekretär Percy D. Smith befanden sich unter den Anwesenden, und noch ehe es Abend wurde, wurden gegen Brooks u. Smith auf Anordnung der Großschworen, die genügend Beweismaterial gegen die beiden erlangt, Haftbefehle erlassen.

Die Affären der Security (?) Co. erklärten, daß dieselbe ein voll einbezahltes Capital von \$100,000 habe und bereit sei, Leuten, die ihr Geld anlegen wollten, 72 Prozent jährliche Dividende zu zahlen. Erst nachdem Arnold und Hill längst flüchtig gemorden waren, erließ das Postdepartement einen Befehl, der die Beschuldigung aller Briefe an die Schwindelkisten anordnete.

Ganz besonders in Mitleidenschaft gezogen sind die wirklich reellen Geldmänner und andere sichere Geschäftsunternemungen in St. Louis, welche Kundschaft bei der Landbevölkerung suchen. Das einmal erworbene Vertrauen kennt keine Grenze, und die Agenten dieser vertrauenswürdigsten Institute finden, sobald sie nur von St. Louis und Kapitalanlage sprechen, eilige Ablehnung. Der Betrogene will sich nicht eingestehen, daß es seine eigene Dummheit war, die ihn den Sumpfangern in die Hände lieferte, und er ist bereit, auf's Neue reinzutreten, wenn nur die Besprechungen recht glänzend sind.

Indianapolis Telegraph.

Chronischer Durchfall.
Herr C. B. Winfield, von Fair Play, Mo., welcher 35 Jahre lang an chronischem Durchfall litt, sagt, daß ihm Chamberlains Cholera- und Durchfall-Mittel mehr nützte, als irgend eine andere Medizin, die er je genommen hatte. Zu haben bei H. B. Schumann.

— Zum Kapitel „Amerikanischer Humour“:
Lehrer: Nenne mir einige von den Nebenprodukten von Petroleum.
Schüler: Universitäten.

Unregelmäßige Verdauung führt zu chronischer Verstopfung. Dr. King's Little Pills erwirkt eine dauernde Heilung. H. B. Schumann.

Die besten Bleistifte kommen nach einem Berichte des Ver. Staaten-Generalkonsuls in Montreal, Kanada, aus Deutschland, während die Ver. Staaten den besten Radiergummi erzeugen.

Die Zahl der Kühe in den civilisirten Ländern der Erde beläuft sich nach den Berechnungen eines französischen Statistikers auf 63,880,000; dieselben liefern jährlich 2,640,000 Tonnen Butter.

Laucher können unter Wasser dadurch miteinander sprechen, daß sie ihre Hets aus Kupfer gearbeiteten Helmen aneinander legen und dann ziemlich laut reden. Die Worte sollen damit ganz deutlich von dem anderen Laucher vernommen werden.

Die letzte Volkszählung in Schweden berichtet von der niedrigsten Ziffer von Todesfällen bei einem civilisirten Volke. Während der letzten zehn Jahre erreichte die Sterblichkeit nur einen Durchschnitt von 16.49 auf Tausend.

Der längste Tag im Jahre dauert in New York 15 Stunden, in London 16 1/2, in St. Petersburg 19, in Tornea (Finnland) 22 Stunden und auf der Insel Spitzbergen volle 3 1/2 Monate. Genau ebenso lange dauert natürlich an denselben Stellen die längste Nacht.

Die Zeit des tiefsten Schlafes schwankt angeblich zwischen der dritten und fünften Morgenstunde. Eine oder zwei Stunden nach dem Niederlegen ist der Schlaf auch ziemlich tief und fest; dann wird er leichter und etwa um eins oder zwei des Nachts kann man Jedermann leicht erwecken.

Der Jordan ist einer der Flüsse, die am meisten Bindungen aufweisen. Während er eine Ausdehnung von 60 Meilen besitzt — denn das ist die Länge einer geraden Linie auf der Landkarte zwischen dem kalifornischen See und dem Todten Meer — so durchfließt er doch wegen seiner zahlreichen Bindungen ein Gebiet von 212 Meilen.

Wörtlich zu nehmen.
Huber: „Ich habe mich bei Ihnen schon bedankt, wenn Sie mir Ihren Brief mit Sonntag im Tarexspiel fünfzehn Minuten abgenommen.“
Mayer: „Ich habe es Ihnen ja schon gesagt, der Mann gewinnt bei diesem Bekanntschaft.“

Es rettete sein Bein.
P. A. Danforth von Lawrence, Kan., litt 6 Monate lang an einem fortwährenden Weidwürm am Bein, schrieel, daß ihn Duktens America Salbe in 5 Tagen völlig kurirte. Für Geschwüre, Ektymen und Hämorrhoiden ist es die beste Heilung in der Welt. Kur garantirt. Preis 25 Cts. Zu haben bei B. C. Weider's Apotheke.

Saloue Auskunjt.
Gast (zum Hotelhausnecht): „Was sind die Zimmer haben Sie nicht?“
Hausnecht: „Nein!“
Gast: „Das sind doch nur zwanzig Zimmer; Sie sagten aber doch, daß Sie hundert Personen einlogiren könnten.“
Hausnecht: „Aber nacheinander allmählich.“

Dr. King's Little Pills kurirt die Leber, regulirt die Leber und reinigt das System. Ein wertvolles Heilmittel für alle Krankheiten. H. B. Schumann.

Moore's kleine Pillen sind ein gewaltiges Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Weidwürmer, Cholera, Gallenleber, Bliesstich, Bliesstich, riedendem Asthma und Maltigen. Sie kuriren Rheumatismus und die Maltigen die durch Blutvergiftung, durch Maltigen Vergiftung verursacht, entsteht. Sie schaden dem Magen und dem Darmtrakt. Vollig geschmacklos. Preis 50 Cts. in Schachtel. Dr. C. C. Moore, 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Nierenleiden
bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenröthung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen, Beachtung finden.
forni's
Alpenträuter - Blutbeheber
regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von
Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Duane Ave., CHICAGO, ILL.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorrätig
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereten zu den allerbilligsten Preisen in regentwecker Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Die Hauptbahn von Texas.
I. & G. N.
Das großartigste Bahnsystem in Texas.
Ausgezeichneten Passagier - Dienst.
Prachtvolle Ausstattung.
International & Great Northern.
Sicht unsere Agenten, oder schreibt.
L. Price, D. J. Price,
2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., G. P. & I. Agt.,
Palestine, Texas.

CLEAR TRACK
FOR THE
KATY FLYER
BETWEEN
ST. LOUIS, CHICAGO, KANSAS CITY
GALVESTON, AUSTIN, SAN ANTONIO, FT. WORTH, DALLAS, WACO, HOUSTON.
DISTANCE SHORTENED ACCOUNT QUICKER TIME

(Eingefandt.)
Aus Schumannsville.
Liebe Tante!
Da du so gut warst, meinen ersten Brief zu schreiben, will ich noch einmal an dich schreiben. Wegen dem vielen Regen den schlechten Straßen wäre es sehr schwer, dich eine freie Postablieferung zu bekommen, denn so, wie es augenblicklich ist, man zuweilen lange auf Zeitungen warten. Von Schumannsville Braunsfels ist ja die längste Strecke Straße, "gegravelt". Es ist jedoch eine Stelle da, wo bald aller "Gravel" ausgeht, weil das Wasser alles wegspült, und somit die Straße sehr uneben ist, und somit die Posten sehr unzuverlässig. An dieser Stelle war ein Holzstapel, derselbe wurde jedoch abgeräumt, und es wurde eine Straße angelegt, an der ein passendes Rohr verlegt wurde. Wer ist schuld daran? Die Stelle liegt in Guadalupe County, die Straße in Guadalupe County. Die Steuer, arbeiten unsere fünf Tage, können bei ganz trockenen Wetter nicht fahren. Sonst aber mit. Nun das Ding will weile haben, so wird es unsere Noth wohl auch geben. Im letzten Sonntag war bei unferem Saloon-u. Store-Mann D. Klenke ein Statuier; wegen dem kalten Wetter hatten sich jedoch nur zwölf Spieler. Den ersten Preis erhielt Herr Jipp. Den zweiten Preis hat Herr Dietel, G. Jipp sen. den dritten Preis Herr Dietel. Den vierten Preis hat Herr Dietel. Es war ein angenehmer Nachmittag. Am nächsten nach wird uns der März noch tüchtig Winterwetter bringen. Das macht auch nichts, denn die Vögel sind schon tüchtig am Fliegen; viel- leicht ist ganz alleine gen Norden. Ich then bye-bye auf Nimmerwieder- kommen. Ich werde dich, liebe Tante, von Deinem Nissen
H. B.

sollt ich doch emol für sie de Hesser melde. Ich den noch nie in mei Kasse Leffen im Nisse gehalt, un gemolte den ich nur ad- lebschönwäli, wenn es tschust neffere war. Mehrschickelns bracht ich dann mehr Milch in de Schlie als auf de Braund, un mehr auf de Braund als in de Bodet. Well, ich den de Bodet genomme un den de Bihne getadelt. Als das Kalb so ebaut ten Minnets gefoge bot, den ich ge- denkt: „Pulle away!“ Jetzt sein ich ans Nisse gange. „Kommolehr,“ den ich zu de Hesser gefagt. Förscht ging ich zwei Mol um de Hesser ertrum, un auszufinden an wilsch Seit mer anfängt. Dann ist de Hesser ei Mol um mich ertrum, mebbi un auszufinde, wo ich wiffbe; un so ist sell weiter, bis mer zusamme de Raund von de Yard gewaltsig hen, un ich wette Einiges, dem Bohimien Tschan sei Walfse ist nowehr dagege. Feinelli hen mer egrieht zu reite, nachdem ich de Hesser mit en Kopf on ene Postle gebunne den. Nau ging es ans Strippe, un wer do denkt, das de Hesser mich over de Benz list, ist simpli mischickelen. No tschik Ding. Förscht stellt sich de Hesser bin un macht en Budel, als ob se an tu Seids son ener Weier- fenz steht; dann ist de Schriek of Mill tu de reit von de Bodet gange, dann tu de lest, bald tu de front, bald tu de bick, dann emoi in de Schlie un auch emol an de Braund, dann emol, for e tschändsch, auch in de Bodet — in all Dirsichschon, lwen egenü de Wind. Als ich mit Nüss un Not so ebaut e häff Peint in de Bodet gehalt, sen mei Finger son de Strich abge- schluppt, un mei Hand de Nim son de Bodet streife war eins, un de Bodet mit de sauer verdiente schone, süße Milch auf de Braund droppe wore zwei, un ich opp- ischompe un aus de Heid stele wore drei, un en verdollt Seit quider als mer es laurice lann. Sell bots gefestelt. Do war ich mäd un den de Tschab uffgewe- reit eweh, on de Spatt. Un Ihr lennt Euch denke, was mer betriente de Leins lese lennt, anwer ich schreiben es net. Do den ich auch unner Annerer geschwore, nie mehr ene Kud zu melde, tolt Wehß oder hatt Wehß or enni oder teint of Wehß. Noffer.

Der Schooner verflohenen Zeiten.
Julius Schüge im „Texas Vorwärts“.
Wir sprechen nicht von dem zweimastigen Schooner, der heute noch über die Sandbarre von Galveston hinweg, der texanischen Küste entlang segelt, auch nicht von dem bekannten Schooner, der in einem doppelt großen Bierglase über die Barre des Salubus hinwegsegelt, und gewöhnlich zehn Centis kostet, wenn das Wittbausschiff nicht besonders lauter „Schooner 5 Centis“, sondern von dem so selten gewordenen Prairie Schooner, der von zwei oder vier Pferden über die texanischen Prairien gezogen wurde, und mit seinem weißen Planentuche von Weitem wie ein Schooner-Segel ausfah.
Wie hat sich Texas in den letzten 50 Jahren verändert! Damals begegnete man unzähligen solchen Prairie-Schoonern auf den Landstraßen, welche die „Movers“ nebst ganzen Familien enthielten, die von anderen Staaten nach dem neu erschlossenen Lande kamen, um sich eine neue Heimath zu suchen.
Sie hatten kein bestimmtes Ziel. Sie führten unbedient von Hennen, durch das Land, schlugen ihr Nachtlager auf, wo sie Wasser und Gras fanden, blieben dort so lange es ihnen gefiel, und zogen dann weiter, bis sie ein Fleckchen Erde fanden, welches sie als fünftägige Heimath wählten, und blieben dort im „Camp“, bis das Haupt der Familie mit Hülfe einiger Nachbarn ein log cabin, ein Blockhaus, errichtet hatte.
Jeder solcher Prairie-Schooner glich dem andern, wie sich zwei Eier ähnlich sehen. Vorn, auf der Proviantspitze, welche das Kornmehl, Sied, Kaffee, Zucker, Salz und dergleichen enthielt, saß das Haupt der Familie, ein knochiger Mann mit struppigem Bart, den Schlapphut auf dem Kopf gestülpt, mit der Krempe vorn in die Höhe geklappt, und lenkte die Zugthiere. Neben ihm saß die robuste Ehefrau, mit einem rothwangigen Baby im Arm, auf dem Kopfe einen sun-bonnet, unten welchem das ungeordnete Haar hervordrang.
Hinter der Proviantspitze saßen die Kinder auf dem, aus wollenen Decken und baumwollenen Steppdecken bestehenden Bettzeuge, meistens wie die Dregelpeisen, vom größten bis zu dem zweitjüngsten, denn das Baby hatte die Mutter auf dem Schoof. Führte der Weg durch eine kleine Niederlassung, so hob sich das Planentuch zu beiden Seiten des Schooners und es schauten ein halbes Duzend Köpfe neugierig hinaus, gerade wie aus einem Laubenschlage. Hinter dem Wagen waren gewöhnlich noch ein paar Pferde angebunden, welche vorläufig als Abwechslung mit den Zugthieren dienten, später aber zur Bestattung des Feldes gebraucht wurden, nachdem eine bleibende Stätte, nach monatelangem Umherziehen gefunden war.
Ein oder zwei Köter von gemischter Rasse folgten mit herabhängenden Ohren dem Wagen, oder wandelten in der Tagengehipe unter dem Hintertheil des Wagens im Schatten lübler Denksart einher. Unter dem Wagen war oft eine Rindsbaut an vier Enden aufgespannt, in welcher sich die Familien - Kaffeekanne, der Brodtopf, die Bratpfanne, Blechgeschir, Art und Hatset befand.
Der Familienvater hatte kein bestimmtes Ziel. Er wanderte die Familie Monate lang in Prairie oder Waldgegend umher, und suchte sich gegen Abend einen passenden Camp-Platz aus. Dit auch ruhete sie mehrere Tage am Ufer eines Baches, um die allernöthigste Wäsche zu besorgen. Es waren ehrliche, freundliche Leute diese fahrenden Truppen, und das Geflügel oder die Ferkel, welche dem Lager zu nahe kamen, wenn sich eine Farm in der Nähe befand, wurde nicht annectirt. Die Leute waren glücklich und guten Muthes.
Waren die Straßen von Regen aufgeweicht, so bewegte sich der Schooner auf dem Grase, zur Seite der Straße entlang. Diese Zeiten sind längst vorüber. Es ist kein Platz mehr vorhanden. Theils haben die Eisenbahnen, und theils die Stacheldrahtzäune ihn von dem Erdboden verdrängt. Durch meilenlange Tristen geht jetzt der Weg und der „Mover“, der die Gegend lennt, findet keinen Lagerplatz mehr, wo er Wasser und Gras finden kann. Sehr selten zieht manchmal noch ein solcher Prairie Schooner durch den unergünlichen Nothst in den langen „Lanes“, aber es ist nicht mehr der fröhliche, freundliche, freie „Mover“ von ehem. Der Mann steht mürrisch und unzufrieden aus, Frau und Kinder haben ein krankes Aussehen, das ganze Land ist eingebebt, und die Familie kann nicht mehr frische, freie Luft genug schöpfen.
Wie die Indianer den der Zeit verschwunden sind, so auch die Prairie-Schooner mit ihrem hoffnungsfreudigen Wesen und Treiben. Fünzig Jahre haben aus Texas ein gänzlich verändertes Land geschaffen.

Die Drucker sehr überrascht.
Die zuver in meinem Leben war ich so überrascht, als durch die Wirkung von Chamberlain's Schmerzen-Balsam,“ sagte Heinrich T. Crook, ein Drucker der „Herald“ (N. C.) Gazette.“ Ich sog mir Anfang letzten Winters bestigen Rheumatismus zu, indem meine Füße nah wurden. Ich versuchte allerlei, doch vergeblich. Als ich eines Tages in der Gazette las, bemerkte ich, daß Schmerzenbalsam ein positiv garantirtes Mittel für Rheumatismus sei. Ich kaufte daher eine Flasche, und ebe zwei Drittel davon aufgebraucht waren, war mein Rheumatismus fort, und ich habe seitdem nichts mehr davon gespürt.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.
How To Find Out.
Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a to hold water and sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.
What to Do.
There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmey's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes.
You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmey & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.
Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmey's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Nationale Verwerthung.
Die Nebenprodukte des Petroleum und ihre mannigfache Verwendung.
Die Standard-Oelgesellschaft pflegte früher mindestens ein Drittel ihres Produktes als vermeintlich werthlose Abfälle hinauszufahren; heute erzeugt sie aus diesen über 200 verschiedene Artikel. Kein Tropfen geht verloren. Einst wurde das Naphta verbrannt und der Theer durch Abfallröhren abgelassen. Jetzt verarbeitet man das Naphta zu mehreren Gasolin-Nuancen zum Gebrauch in allerlei Gewerben und bei Motoren, Automobilen, Maschinen, Naphtabaracken etc. Heizgasolin wird in Unmengen — jährlich etwa 50,000,000 Gallonen — im Westen und Süden der Ver. Staaten verwendet; die Verkäufer, die es in Eisternen durch die Straßen fahren, erzielen für die Gallone sechs bis acht Centis. Das macht allein ungefähr \$3,500,000 im Jahr aus, die früher verloren waren! In allen Großstädten der Union wird das Gasolin der Standard Company zur Verfertigung des Wassergases benutzt, und ihr Benzin, ebenfalls ein Nebenprodukt des Petroleum, findet in der Industrie und im Haushalt mannigfache Verwendung. Noch zahlreicher sind die durch Destillation aus dem Theer gewonnenen Erzeugnisse. Hierher gehört vor Allem das zur Herstellung von Gas dienende Gas-Oel, das namentlich in England zu denselben Zwecken Verwendung findet wie das Naphta; sodann eine Reihe von gereinigten Paraffin-Substanzen, brennter Wachs; das ausgepreßte Del wird zu sogenannten Paraffin-Schmierölen oder zu Wagenschmiere und dergleichen verarbeitet.
Die Fabrikanten von Asphalt, Asphaltpflaster, Haarfärb, Schuhwachs, Farben, Salzen, Firnissen, Kaugummi etc. beziehen viele ihrer Rohstoffe von der Standard Company. Aus dem Petroleumwachs macht man Kerzen, Fackeln, Wachspapier, Wachswachs, Kaugummi, auch benutzt man es in der Konfekturbranche zum Dichten von Oefen, zum Ueberziehen von Schinken u. s. w. Die bei der Herstellung von raffinirtem Petroleum gebrauchte Säure wird nicht mehr, wie ehemals, weggeworfen, sondern behufs nochmahliger Verwendung aufbewahrt, und ihre Abfälle werden in Dünger verwandelt. Das sich in den Destillirbletten anjammeln Gas, das man einst entweichen ließ, dient jetzt als Brennmaterial. Wie man sieht, werden die nützlichen Nebenprodukte des Petroleum der Standard-Oelgesellschaft jährlich viele Millionen Dollars ab einem Umstand, der den Preis des Petroleum herabdrückt, da das Naphta und der Theer, früher verachtet, heute in e h r werth sind als der Hauptartikel. Dieser höhere Geldwerth führt zur gründlichen Befreiung des Petroleum von den genannten Bestandtheilen und daher indirekt, abgesehen von der Verbilligung, zu dessen größerer Reinheit und Feinheit.



MRS. L. S. ADAMS
von Galveston, Texas.
„Der Cardui - Wein ist in der That ein Segen für erkrankte Frauen. Ich litt 7 Jahre lang an Schwäche und niederdrückendem Schmerz, und probirte mehrere Arzneien und verschiedene Heilmittel ohne Erfolg. Ich Cardui - Wein nur das Einzige, das mir geholfen und mich glücklich machte. Ich fühle mich jetzt wie ein neues Geschöpf.“
Unter „erkrankten Frauen“ versteht Frau Adams nervöse Frauen, die an Menstruationsstörungen, Unregelmäßigkeiten, Uterusblutungen, aber irgend einer Frauenkrankheit leiden. Mit dieser berühmten Frauenheilmittel, Cardui-Wein, findet ihr auch zu Hause leicht Heilung. Der Cardui-Wein hat tausende von Frauen glücklich gemacht, die durch die Heilung ihrer Krankheiten nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch ihre Schönheit wieder gewonnen haben. Der Cardui-Wein ist ein natürliches Heilmittel, das aus dem besten Material besteht. Es enthält keine giftigen Stoffe, und ist für alle Frauen geeignet, die an irgend einer Frauenkrankheit leiden.
Wegen Rath und Drucksachen schreibt man an: Mrs. L. S. Adams, 218 N. 10th Street, Galveston, Texas.
WINE OF CARDUI

Rehr Bestörungen.
Neben durch Streifen sind bei weitem die ernst wie Störungen der Körperfunktionen. Ueberarbeitung, Schlafmangel, Anspannung haben die äußerste Gefahr zur Folge, wenn nicht sogleich wirksames Mittel angewandt wird. Nichts wirksameres für Rehr- und Bestörungen als Electric Bitters — ein wahr kräftigendes und nervenstärkendes Mittel — und die beste aller Medizin- erschröpfte Systeme. Es vertreibt Rheumatismus, Neuralgie und Migräne. Nur 50 Cts. Zurückerstattung garantiert. B. E. Voelcker, Apotheker.

Don Anton Alsemol.
Texas, Marich de sedont 1903.
Der Tadel und Aent:
den mich verläßt, selte Mol als ich lange bin. Do sein ich wet geworren ich sagen net; in Schort, ich schuf bad Roblt gefestigt, un ich st e Wehß, wie en regeller Komal Bullfrad, wenn er sei Nuss-Pier gemacht hot un vergesse hot, wo er ange, un for e wöhl Wief net mehr bere konnt, wo er geschlapp hot. Ich, mei Wehß ist jet in e prapper Schon for selte Nuss-Kraut zu tschneud den ich gedent, diß ist de Tschänß Reif, un den geschaut. Alle Mem- man auch froh, denn se lenne mei jubile for Ennitting, von en dide net bis zu en Wehß-Fidde, oder Wehß. Un ich sein auch froh, ich lann Schieprehs nach de purti schmeiß, un de purti Wirts widder mich flättere, wenn sie mei splendit Wehß prehe (wenn es auch en Kräd mei Wöhltsch wätsche; denn do immer dibeide, or das Lied gut der net. Als ich das letzte Mol Mitting gewese bin, hen ich mich verwunnert über de Wehßes. Bei mi, mitaus zu flättere oder zu den, so senn ferscht recht Wehßes da- espschilt unner de Lehdles. Un der immer tschik Praggres mache Singe, dann lenne mer auch bei große Seledrahschon in Nuss-Braun- Dtober mitmache, sell heist, wem- ich lewe.
lange ago, als selte tolt Wehß som- den ich ene Kud gemolte, or rätter opt, oder net, un mi no lebre en wer do lacht. Wie sell komme appent ist war so. Mer hen ene oder besser gefagt en Hesser, die hot ebaut so groß wie mei kleine un nur häß so lang; d. h. im Sommer im Winter senn sie wie wöhr off, unterwölpt. Well, wie selte tolt der, hot mei Frau, was mei Altsche gut gefest un bot tschickel gebatt, do

Sour Stomach
No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. Kodol cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol Dyspepsia Cure does not only cure indigestion and dyspepsia, but this famous remedy cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening and strengthening the mucous membranes lining the stomach.
Mr. S. S. Ball, of Ravenswood, W. Va., says: "I was troubled with sour stomach for twenty years. Kodol cured me and we are now using it in milk for baby."
Kodol Digests What You Eat.
Bottles only, \$1.00. Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.
Prepared by E. O. DeWitt & Co., CHICAGO
B. E. Voelcker.

Mündel der Nation.
Die Samoaner ein leicht zu regierendes Menschenvolk.
Ueber die Verwaltung der vier Inseln der amerikanischen Samoa-Gruppe berichtet ein Kenner der dortigen Verhältnisse wie folgt: Der jeweilige Schiffskommandant des bei Tutuila stationirten kleinen amerikanischen Kreuzers oder Kanonenbootes ist gleichzeitig Gouverneur der Inselgruppe, die den Ver. Staaten bei der Theilung der Samoa-Inseln zugefallen, aber diese Bürde lastet nicht allzu schwer auf seinen Schultern. Die Mündel der Ver. Staaten brauchen nicht sehr stark regiert zu werden, sondern befinden sich am wohlsten, wenn man sie sich selbst überläßt. Was der Gouverneur dekretirt, ist natürlich Gesetz, aber es wird eben nicht viel dekretirt, denn je geringer die Zahl der von den Eingeborenen zu beobachtenden Gesetze ist, desto weniger Trübel macht das Regieren. Die Eingeborenen sind gutmüthige, ehrliche und nicht gerade von Arbeitsmuth oder unbezähmbarem Ehrgeiz besessene Menschenkinder. Sie leben hauptsächlich von dem, was die Natur ihnen ohne Arbeit liefert, und betreiben etwas Fischfang, um Uewechselung in die Monotonie des Daseins zu bringen. Die lokalen Behörden sind die Hauptlinge, welche gleichzeitig die Polizeigewalt Ostel Somä repräsentiren, und dafür fürtlliche Gehälter von \$2 bis \$4 pro Monat beziehen, worauf sie sich viel einbilden. Der amerikanische Gouverneur fand es bisher nur nöthig, ein Gesetz zu erlassen, respektive eines der einheimischen Gesetze abzuschaffen, welches besagt, daß derjenige, welcher seine Religion wechselt, den bisherigen Wohnort verlassen müsse. Um den Samoanern die Idee der von der Verfassung der Ver. Staaten gewährleisteten Religionsfreiheit zu interpretiren, schaffte man dieses Gesetz ab. Seit Jahren schon ist in Tutuila das Gefängniß leer geblieben. Da die Gesamtbevölkerung etwa 6000 Seelen beträgt, so ist dieser Umstand ein beachtliches Zeichen für ihre Friedlichkeit und ihren guten Charakter. Diese Kolonie wird den Ver. Staaten also taum je etwas zu schaffen machen.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office and Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office and Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
New Braunfels, Texas.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

RACK
LYER
EN
O. S. CITY
ANTONIO
JSTON
ER TIME

Ein merkwürdiger Fall.
Ein merkwürdiger Fall von einer Erkrankung, die tief in die Lunge eingebrungen war und Lungenerkrankung verursachte, ist der von Mrs. Gertrude E. Jenner, Marion, Ind., welche durch Eine Minute Cough Cure wieder gänzlich geheilt wurde. Sie sagt: „Ich wurde durch das Husten und Würgen so geschwächt, daß mein Gewicht von 145 Pfund auf 92 herabsank. Ich versuchte eine Anzahl von Medicinen, allein ohne Erfolg, bis ich Eine Minute Cough Cure nahm. Vier Flaschen dieses wundervollen Mittels befreiten mich gänzlich von meinem Husten, kräftigten meine Lunge und gaben mir mein normales Gewicht, meine Gesundheit und Kraft wieder zurück.“ B. E. Voelcker.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
New Braunfels, Texas

F. E. Hoffmann,
Juwelier und Uhrmacher,
in dem neuen Krause'schen Gebäude.
Goldsachen, Uhren, Silbersachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.
DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
New Braunfels, Texas

THOUSANDS SAVED BY DR. KING'S NEW DISCOVERY
This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, La Grippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. Every bottle guaranteed. No Cure. No Pay. Price 50c. & \$1. Trial bottle free.
B. E. VOELCKER.

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office: 22 F St., Washington, D. C.

Deutsche Künstler in Texas.

(Aus „Künstlerfahrten vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean“ von H. Steiner. Wir sind Herrn H. G. Schupp, unsern werthen Kollegen zu Chovel Mount, für die freundliche Zusendung dieses Büchleins zum Dank verpflichtet. Das nachstehende Kapitel dürfte von den meisten unserer Leser mit großem Interesse gelesen werden. — D. R.)

Wohl kein Name eines Staates in den Ver. Staaten dürfte einen so eigentümlichen Klang haben, wie der des Staates Texas. Es tönt so etwas von Desperado, Mord und Todtschlag mit bei Nennung dieses Namens. Zwar ist man im allgemeinen obnehin sehr schlecht unterrichtet über Amerika — in Amerika, aber die Unkenntnis in Bezug auf Texas grenzt an's Unglaubliche. Man kann z. B. in New York oft von den Städten des Westens mit einer Geringschätzung sprechen hören, die lächerlich erscheint, wenn man eine Stadt wie Chicago betrachtet, aber von Texas spricht man überhaupt nicht. Höchstens, daß Jemand einem Grünen imponiren will, mit der Handfläche über die Karte streicht und sagt: „Sehen Sie, das ist Texas, noch ist unbewohnt, dabei größer als Deutschland und Frankreich zusammen.“ Wohl noch fast unbewohnt ist dieses herrliche Land, denn die zwei Millionen Einwohner vermögen in diesem gewaltigen Gebiet kaum eine Bevölkerung anzudeuten, dennoch magte es ein deutscher Theaterdirektor mit einer großen Gesellschaft diese Gegend zu besuchen. In New Orleans war es, wo Herr Amberg den etwas abenteuerlichen Plan faßte, mit Frau Weisinger und seiner Gesellschaft in mehreren Städten in Texas Vorstellungen zu geben.

Am 8. Januar 1883, 12 Uhr Nachts, wanderten wir dem Mississippi zu, auf welchem eine Dampfboot darrte, um uns ans rechte Ufer zu unserem Spezialzug zu bringen. Es regnete in Strömen und ein scharfer Wind trieb uns den Regen ins Gesicht, als wir über eine halbbrecherische Treppe ins Boot zu gelangen suchten. Kaum im Zug angelangt, welcher aus zwei Gepäckwagen, einem Rauch- und zwei Salofswagen bestand, suchten wir unsere Lager auf und erwarteten erst spät am Morgen mitten im dichten Urwald. Die Sonne glänzte herrlich und vergoldete mit ihrem Lichte den halb entblätterten Forts. Um die düsteren Bäume wehten die langenden Moose, welche im ganzen Süden vorkommen und die selbst dem erstordenen Leben zu einem Scheltenleben vorzählen.

Doch auch grüne Bäume gab es in Hülsen und Büsche, unter anderen Magnolien mit ovalen, glänzenden Blättern und an sumpfigen Stellen Fächerpalmen, welche diesen Waldbildern das subtropeische Gepräge geben.

Ueber das Alles blaute ein herrlicher Himmel und in der klaren, durchsichtigen Luft erhellte das unscheinbarste Pflanzenreich wunderbar schön.

Einige verstreut vorkommende Sägemühlen, Holzsäherbütten und kleine, schier vom Urwald erdrückte Vertehen, boten etwas Abwechslung auf dieser ersten Fahrt ins unerkannte Land. Um 6 Uhr Nachmittags kamen wir in Houston an, wo wir vor einem vollen Hause spielten. Das Publikum war entzückt, gab aber seinem Entousiasmus einen ziemlich nahen Ausdruck. Ein solches Jubeln, Klatschen und Schreien habe ich noch nie zuvor in einem Theater gehört. Viele Besucher waren zu Pferde gekommen, wie denn das Reitpferd ein beliebtes Beförderungsmittel in Texas ist. Man sieht Damen zu Pferde ihre Einfäufe machen und Knaben zur Schule reiten. Am nächsten Morgen verließen wir die Stadt, um nach Galveston zu gelangen.

Diesmal fuhren wir durch großbewachsene, etwas sumpfige Ebenen, in welchen, außer dem weidenden Vieh, laufende von prächtigen Vögeln hausten. Enten und Schnepfen in allen Abarten, Reiher, Kraniche und andere schönfarbige Vögel und die unvermeidlichen Kasgier flogen in dichten Scharen vor dem Zuge auf. Letztere dürfen bekanntlich ihrer Nützlichkeit wegen nicht geschossen werden und sind deshalb so frech, daß sie z. B. in Houston am helllichten Tage in den Straßen herumspazieren und die Rekruten durchsuchen.

Nach vierstündiger Fahrt, nachdem wir auf einer höchst primitiven Brücke den Meeresarm durchfahren hatten, der die Inselstadt vom Festlande trennt, fuhren wir in Galveston ein. Galveston ist eine herrliche, nette Stadt, welche namentlich durch ihre Lage mitten im Golf einen nennlich freundlichen Eindruck macht. Die Vorstellungen waren überfüllt, das Publikum liebenswürdig und als die drei Tage unseres Aufenthaltes vorüber waren, lonn-

ten wir es gar nicht fassen, daß wir die schöne Stadt, die rauschenden, muskelüberfüllten Gesichter so bald verlassen sollten. Herr Amberg versuchte unser Gastspiel zu verlängern und anderweitige Verbindlichkeiten zu lösen, leider ohne Erfolg. Wir reisten daher wieder nach Houston und von dort nach zweitägigem Gastspiel nach San Antonio. Da wir mit unserem Spezialzuge und Nacht reisten, konnten wir erst in der Nähe von San Antonio die Gegend beobachten. Zu unserem Erstaunen sahen wir wohlgepflegte Acker, die ersten in Texas, und namentlich die Baumwolle schimmerte schneelig aus den gesprengten Hülsen.

San Antonio macht einen eigentümlichen fremdartigen Eindruck. Man ist in Amerika eine gewisse gleichförmige Bauart gewöhnt, die durch die rechtwinklig ausgelegten Straßen noch gleichförmiger erscheint. Gewöhnlich sieht man in der Nähe des Bahnhofes einige Holzhäuser, von denen sich das eine „Grand Central Hotel“, das andere „City Bar - Room“ nennt, dann kommen einige Backsteingebäude, in denen sich die Geschäftslöcher befinden. Einige Hotels, ein Schulgebäude, einige bühliche Kirchen aus Holz oder Backstein sind die untrüglichen Kennzeichen der kleinen amerikanischen Stadt.

Ganz anders San Antonio. Die meisten Gebäude sind aus weißem Gestein ausgeführt und sehen, in den oft wohlgebauten unregelmäßigen Straßen, zwischen immergrünen Gärten, recht fremdartig drein. Kommt man auf den geräumigen Hauptplatz und sieht die alte Kathedrale aus dem vorigen Jahrhundert, so wird einem ganz seltsam zu Mutte. Dieses Gefühl wird noch gesteigert, wenn man die zwei ruinenhaften Missionen in der Nähe der Stadt besucht. Historische Ruinen in Texas, Denkmäler vergangener Kultur in einem Lande, welches der Kultur eben erschlossen wird. Die verlassenen und zerfallenen Gebäude, die schon erhaltenen Bauwerke, in welchen die begeisterten spanischen Franziskaner die Religion der Nächstenliebe lehren sollten, um die Wilden zu civilisirten Menschen umzugestalten. Tempi passati! Nun kultivirt und civilisirt man mit dem Dampfswagen. Die Nachkommen jener Wilden und die aus Mischben zwischen Indianern und Spaniern entstandenen Merikaner leben sehr zahlreich in San Antonio und dessen Umgebung. Auf ihren mageren, aber dauerhaften, kleinen Pferden kommen sie in die Stadt gesprengt, den Sombrero auf dem Haupte, stolz wie die Könige und zerlumpt wie die Bettler. Abends, wenn sie auf dem merikanischen Markte lagern, und ihr Lieblingsgericht Chileconcarne, eine Art Gulatsch, verzehren, und der Mond, übrigens ein ganz anderer Gesele, als unser nordischer Mond, mit seinem geheimnisvollen Lichte die malerisch gruppierten Gestalten beleuchtet, glaubt man sich nach Spanien versetzt. Mehrere Vorstellungen waren so überfüllt, daß wir anstatt drei, deren acht veranstalteten, zu welchem Zwecke wir von Austin zurückkehrten, wohin wir für zwei Tage gerast waren.

Austin, die Hauptstadt von Texas, ist am Colorado-Fluss reizend gelegen. Die Stadt erscheint ganz neu und trägt ein vornehmes Gepräge, wozu die zahlreichen öffentlichen Bauten viel beitragen. Trozdem wir, der kurzen Zeit wegen, Niemand näher treten konnten, hinterließ doch die Stadt mit ihren freundlichen Villen, welche auf den Hügeln thronen, von denen die Stadt überblickt wird, einen hübschen Eindruck. Leider reisten wir total ausgehungert fast durch ganz Texas, denn die Hotels sind noch ziemlich dürftig und selbst dort, wo wir, zum Beispiel in Galveston, hübsch wohnten, waren wir außer Stande, die ewigen zähen Steaks zu verzehren. Als ich mit Herrn Schulz in der Nähe von Galveston auf die Jagd ging, und einige Schnepfen so unvorsichtig waren, sich von uns todtschießen zu lassen, freute sich besonders Frau Weisinger über unsere Nordthaten, welche uns einen ziemlich guten Braten eintrugen.

Aber wenn auch ziemlich schlecht gegessen — getrunken wird in Texas gut und nicht wenig. In San Antonio lernten wir beim Glase Bier viele prächtige Menschen kennen. Das Casino, ein schöner deutscher Verein, fand uns während unserer Anwesenheit offen und wir verkehrten oft und gerne dort. Viele Fremde, welche die Stadt unsrer Vorstellungen wegen besuchten, suchten uns dort auf — Schatzjäger und Farmer, die auf 80 Meilen zu Wagen gekommen waren, um uns zu hören, Leute, denen ein dreißigjähriger Aufenthalt in der Wildnis nicht den Sinn für das Schöne und Gute rauben konnte. Das Herz ging uns, wenn wir die Freude der alten Herren sahen, welche entzückt waren, nach langen, langen Jahren, wieder ein gutes deutsches Theater zu sehen und zwar mit einer Künstlerin wie Marie Weisinger, welche ihnen gewiß-

fermaßen in die ehemalige Wildnis nachgekommen war. Als thätigste Jünglinge waren sie ins Land gekommen, viele, trotz academischer Bildung, seit entschlossen, mit der Art in der Hand sich Raum zu schaffen in der neuen Heimath. Jene Erzählung vom Farmer, der mit dem Homer in der Hand hinterm Pflug berging, dürfte hier ihre größte Berechtigung gefunden haben. Ein prächtiges Exemplar dieser Gattung lernte ich in Herrn Dorsch kennen, der zugleich mit dem hochgeschätzten Arzte Dr. Herff und anderen Darmstädtern ins Land gekommen war. Er war erst Farmer, dann Viehzüchter und schließlich Wirth, was er auch heute noch ist. In seiner Wirthshube prangen 500 Hirschgeweide; eine seltene Zier selbst bei einem eifrigen und geschickten Jäger, wie es Herr Dorsch ist. Bei einem Jagdausfluge, in zwangloser Unterhaltung lernte ich die Schicksale des jugendlichen „alten Nimrod“ kennen und mit ihnen ein gutes Stück Geschichte von Texas. Wir hatten uns in San Antonio sehr bald eingelebt, wozu die milde Witterung, die interessante Umgebung und das prächtige Deutschthum beitrugen.

(Schluß folgt)

Ein merkwürdiger Fall.

Ein merkwürdiger Fall von einer Erkrankung, die tief in die Lunge eingedrungen war und Lungenentzündung verursachte, ist der von Mrs. Gertrude E. Jenner, Marston, Ind., welche durch Die Minute Cough Cure wieder gänzlich geheilt wurde. Sie sagt: „Ich wurde durch das Husten und Würgen so geschwächt, daß mein Gewicht von 148 Pfund auf 92 herabsank. Ich versuchte eine Anzahl von Medicinen, allein ohne Erfolg, bis ich Die Minute Cough Cure nahm. Vier Flaschen dieses wunderbaren Mittels befreiten mich gänzlich von meinem Husten, kräftigten meine Lunge und gaben mir mein normales Gewicht, meine Gesundheit und Kraft wieder zurück.“ W. E. Koelker.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00.

JOS. BENOIT & SON.

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Salon. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert. Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

R. L. KNOLLE, M. D.

Deutscher Arzt.

Office bei LOCKHART DRUG CO. Lockhart, Texas.

Nick Wuertele Bäcker und Conditör.

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Gute deutsche Backwaaren auf Bestellung beigeleitet.

Stellengefuch.

Ein erfahrener alter Lehrer sucht irgend eine Beschäftigung. Als Lehrer, Buchhalter oder Clerk bei besoldeten Anstalten. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. J. F. Biered.

Machtung, Züchter!

Pferdezüchtern empfehle ich meinen schwarzen hengst „Messinger Hamilton“. Veltinaugen: \$2.00 im Voraus, \$6.00 nach Geburt des Fohlens. Gottlieb Zipp jr., Schumaneville.

Zu verkaufen.

Junge Fiel, zehn oder ungebunden, 14 bis 15 Hand hoch, zu Preisen, den Verhältnissen anpassend. Drei Meilen westlich von Neu-Braunfels bei B. Corred.

Kommt Alle zum fröhlichen Carneval In der schönen Stadt am blauen Comal!

Der diesjährige Neu-Braunfeller

CARNEVAL

findet am 15. März statt

und wird interessanter und schöner wie alle seine Vorgänger werden.

Ein großartiger Costüm- und Maskenzug, bestehend aus einer Reihe von Wagenen nebst Gefolge und einer Anzahl Musikkapellen, sowie schönen humoristischen Gruppen und vielerlei Masken, nimmt um 2 Uhr nachmittags Aufstellung in der oberen San Antonio-Strasse, passiert alsdann die Hauptstraßen der Stadt und macht Parade ringsum am Marktplatz, wo concertirt wird und allerlei Volksbelustigungen, carnevaleskischer Art stattfinden.

Abends: Großer Costüm- und Maskenball in verschiedenen Lokalen. Alle Freunde beiteren, gefelligen Lebens von Nah und Fern sind herzlich eingeladen das Fest mitzufeiern und sich an der allgemeinen Maskerade zu betheiligen.

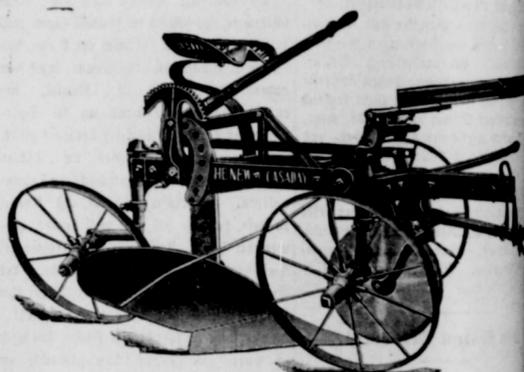
Abends neun Uhr: Großes Feuerwerk.

Ermäßigte Fahrpreise auf beiden Bahnen.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmeräththäften



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“, Garantirt der beste Pflug im Markt.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

Pflanzler

Pflanzler



Avery, Weir und Gyar Sand-Pflanzler. Avery Riding-Pflanzler, der beste und einfachste im Markt.

Stabl. u. Holzbaum Middle Road Pflüge und Eggen. Alle Sorten STEEL SHARPS Die beste Auswahl in Middle Cultivators.

Farm-Wagen, Buggies und Surreys zu den niedrigsten Preisen.

N. Holz & Sohn

Verlangt \$2000.00

zu sechs oder sieben Prozent auf Vendors Lien Land-Note auf 70 Acker Land, werth \$3500.00. Näheres in der Office der Zeitung.

Arbeitsseil u. Pferde

große und kleine, zu verkaufen. J. D. Corred.